

# ZUG Kultur

Schweizer  
Autoren

APRIL 2019

**Bücherwürmer**

Zug feiert die Literatur in vier Sprachen 🇨🇭

**Sojabomben**  
Zuger-Berliner Band feiert ihr Debut 🇨🇭

30. März bis 12. Mai 2019

# Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch  
Di bis Fr 12 – 18 Uhr | Sa und So 10 – 17 Uhr

Friedrich Kuhn, *Palme um 1970*, Kunsthause Zug



## Von der Figur zum Raum Skulpturen, Objekte, Installationen der Sammlung

Hans Aeschbacher – Alexander Archipenko – Joannis Avramidis – Helen Balmer – Serge Brignoni – Trudi Demut – Hans Fischli – Karl Geiser – Hermann Haller – Ilya Kabakov – Michael Kienzer – Friedrich Kiesler – Ödön Koch – Peter Kogler – Friedrich Kuhn – Sara Masüger – Jakob Probst – Fritz Roth – Katharina Sallenbach – Bernhard Schobinger – Roman Signer – Josephine Troller – Richard Tuttle – Andreas Urteil – Eva Wipf – Fritz Wotruba

Bei der diesjährigen grossen Sammlungsausstellung erhält das spannungsvolle Wechselspiel zwischen Figur und Raum eine Bühne. Materialien werden zu sehen sein, die ihre Bedeutung bis ins 20. Jahrhundert hinein nicht verloren haben, Bronze etwa oder Stein.

Gezeigt werden neben Künstlern wie Ilya Kabakov, Friedrich Kiesler, Roman Signer oder Richard Tuttle auch Schweizer Surrealisten, Serge Brignoni etwa, der zwar mit Stein arbeitete, sich aber von der menschlichen Figur löste. Oder Josephine Troller, die Assemblagen aus Gebrauchsgegenständen herstellte. Letztlich auch Plastiken, die ihre Umgebung aktiv mitbestimmen: Skulpturen als gegenständliche Darstellung verdrängen nicht länger den Raum, in dem sie stehen. Sie nehmen ihn ein und nutzen ihn mit.

Neuerwerbungen und Schenkungen werden erstmals präsentiert: Solche von Schweizer Bildhauerinnen und Bildhauern wie Fritz Roth aus Cham im Kanton Zug, Eva Wipf, Katharina Sallenbach oder von Hans Aeschbacher beispielsweise, ein Freund Fritz Wotrubas, einer Schlüsselfigur der Sammlung.

### VERANSTALTUNGEN

**Führung** 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 31. März

Mit Marco Obrist, Sammlungskurator

**Kunst über Mittag** 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 2. April

Zu Fritz Roth, mit Marco Obrist

Dienstag, 9. April

Zu Hans Aeschbacher, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

### ZU GAST IM KUNSTHAUS ZUG

#### KONZERTE

**Judith Wegmann, Piano | Im Fluss der Zeit**

Samstag, 27. April, 19.30 – 21.15 Uhr

Mit *Le soufflé du temps II – Réflexion* kreist der Konzertabend rund ums Thema <Zeit>. Sieben Kompositionen (UA) – quasi als Reflexion – über Judith Wegmann's 2017 erschienene CD *le soufflé du temps*

Sonntag, 28. April, 17 – 18.45 Uhr

*Morton Feldman – Triadic Memories (1981)* versetzt uns in einen Zustand, wo die Zeit nicht mehr als Zeit wahrnehmbar ist und lässt uns erahnen, was Ewigkeit sein könnte...

Dauer

jeweils 1h 45

Kosten

CHF 25.– pro Konzert

### ÖFFNUNGSZEITEN AN OSTERN

jeweils von 10 – 17 Uhr

Karfreitag, 19. April, Ostersonntag, 20. April, Ostersonntag, 21. April, Ostermontag, 22. April

### HINWEIS

**Roman Signer. Seesicht**

Seepromenade (Rössliwiese) Zug

Ab 1. April wieder geöffnet

von Di – Fr ab 9 Uhr bis zur Dämmerung

### AGENDA

25. Mai bis 15. September 2019

**Projekt Sammlung (5)**

**ROMAN SIGNER**

Neue Skulpturen, Videos und Installationen

# ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



**8 FOKUS**  
**Sojabomben in Berlin**  
 Eine Zuger Band feiert ihr erstes Album mit einer Tour durch England, Deutschland und die Schweiz.



**Die Wand steht schon im Kopf**  
 Natürlich kann man Milliarden in neue Wände investieren. Aber sie sind auch gratis zu haben: In unserem Kopf stehen sie zuhauf. Das Literaturfestival «Literatur kompakt» versucht, einige davon zu überwinden. Zum Beispiel die Angst vor Fremdsprachen. Wir stellen Ihnen ein paar Häppchen vor. Viel Spass beim Klettern! So ähnlich haben sich das auch die Jungs von Soybomb gedacht: einfach mal nach Berlin ziehen. Das Ergebnis eines ganzen Arbeitsjahres ist ein neues Album und eine Tour durch England, die Schweiz und Deutschland. Grenzen überwinden ist harte Arbeit – aber es ist offenbar möglich. Dieses Heft ist eine kleine Einladung dazu.

Falco Meyer  
 Redaktionsleiter



**15 SZENE**  
**Lo & Leduc ganz leise**  
 Vom Überhit zum Spoken Word: Das Duo Häberli & Oggier traut sich auf die kleine Bühne.

**16 SZENE**  
**Heimat im Wandel**  
 Alles Kühe und grüne Wiesen? Doku Zug denkt über Heimat nach. Eine Chance zum Mitdenken.

**21 AUSSTELLUNG**  
**Zigaretten-Cowboy**  
 Der Schaffer der Ikone erschafft sie gleich nochmal: Diesmal gibt's den romantischen Marketing-Cowboy in Ölfarbe.

**17 SZENE**  
**Schon schön schräg**  
 Der Schräge Mittwoch ist die älteste offene Bühne der Schweiz. Gut gereifte Schrulligkeit.



**4 FOKUS**  
**Keine Angst vor Sprachgrenzen**  
 Das Zuger Literaturfestival «Literatur kompakt» reisst Barrieren nieder. Hier gibt's einen Vorgeschmack.





## Ein klavierspielender Veterinär, ein Wald voller Kräne und furchtlose Kristallsucher. Wenn ein Literaturfestival die viersprachige Schweiz nach Zug holt, spielt sich Mysteriöses ab.

TEXT: PHILIPP BUCHER, BILD: PHILIPPE HUBLER

# Keine Angst vor Fremdsprachen

«Schon wieder geht der Revisor um. Die Akten liegen bereit, wir lassen ihn seine Arbeit tun, ungestört. Erst während der kurzen Kaffeepause, angesprochen auf Gogols ›Revisor‹, hellt sich das schmale Gesicht des Gastes sichtlich auf, und er gesteht uns freimütig, dass er, weit über seine täglichen Abrechnungen und Buchhaltungen hinaus, ein passionierter Leser sei.» (Klaus Merz, *firma*, 2019)

Ein passionierter Leser ist auch Armin Oswald. Kaffee hat er aber keinen. Nicht, dass er ihm ausgerechnet heute ausgegangen wäre. Er hat schlicht keinen. «Wenn ich bei mir zu Hause eine Kaffeemaschine hätte, dann würde ich mich nicht mehr in ein Café setzen. Dabei mache ich das doch so gerne.» Oswald lächelt entschuldigend, als koppelten sich seine Gastgeberqualitäten einzig an die Existenz gemahlener Bohnen in seinem Küchenschrank. Thomas Heimgartner – kein Revisor, dafür Oswalds Gast – winkt ab. Leitungswasser tut es allemal. Wenn es um Literatur geht, hellen sich die Gesichter der beiden ohnehin sofort auf.

Oswald und Heimgartner sind Vorstandsmitglieder der vor über 100 Jahren gegründeten Literarischen Gesellschaft Zug, eines Vereins, der sich der Pflege literarischer Interessen verschrieben hat.

---

*«Wir möchten ein bisschen Gegensteuer geben.»*

*Thomas Heimgartner, Literarische Gesellschaft*

### Literatur ist überall

Dies etwa mit der Festivalreihe «Literatur kompakt», deren fünfte Ausgabe nun unter der Federführung von Armin Oswald entsteht. Unter dem Motto «CH – schreiben, écrire, scrivere, scriver» wird nach Zug geladen, um das heimi-

sche Schrifttum ebenso zu feiern wie darzubieten. «Wenn von Schweizer Literatur die Rede ist, meint man bei uns häufig nur die deutschsprachige Schweizer Literatur», bemerkt Vereinspräsident Heimgartner. «Da möchten wir ein bisschen Gegensteuer geben.»

*«Lorsqu'il contempla la ville, de cette colline qu'il apprendra à nommer belvédère, cette ville de Z longtemps oubliée au point de figurer en queue d'alphabet, entourée à présent d'une forêt de grues étincelantes et prometteuses, Modeste n'eut aucun doute qu'il entrerait au paradis.» (Marie-Jeanne Urech, *L'ordonnance respectueuse du vide*, 2015)*

Eingeladen wurde etwa die Lausannerin Marie-Jeanne Urech. Woher genau die Einladung stammt, ist allerdings etwas mysteriös: «J'ai reçu une aimable invitation», sagt sie. «Qui l'a soufflée? Sans doute Eole...» Keine Angst, wir fragen nach: Eole? Der griechische Gott des Windes. Er hält es wie die Literatur: Auch sie kenne keine Sprachgrenzen, sagt Urech. Klaus Merz, ☺

dessen Zeilen den Einstieg in den vorliegenden Artikel ebneten, sieht das ähnlich, wenn er meint: «Es gibt gute und schlechte Literatur. Hier wie dort.»

### Keine Angst vor Fremdsprachen

Alle vier Landessprachen sind am Zuger Festival vertreten. Total zwölf Autorinnen und Autoren, je drei aus jeder Sprachregion, kommen in die Stadt am Ende des Alphabets, wie Urech über Zug schreibt, und lesen umgeben von einem Wald funkelnder Baukräne aus ihren in der jeweiligen Muttersprache verfassten Werken.

Ein richtiges Schweizer Literaturfestival involviert alle Sprachgruppen, ist Thomas Heimgartner überzeugt. «Die Mehrsprachigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Identität der Schweiz», sagt er. Die Tessiner Autorin Claudia Quadri formuliert es so: «Eine schweizerische Literatur gibt es nicht. Es gibt mehrere in der Schweiz entstandene.»

Armin Oswald betont derweil, dass man sich ruhig auf das Wagnis einlassen dürfe, eine Lesung zu besuchen, bei der man vielleicht nicht alles

## «Eine schweizerische Literatur gibt es nicht. Es gibt mehrere in der Schweiz entstandene.»

Claudia Quadri, Autorin

verstehen. Die Texte werden sowieso zunächst auf Deutsch und erst danach in der Originalsprache vorgelesen. «Verloren fühlen muss sich also niemand.»

### Im Austausch liegt der Kern

Die Diskussionsrunden versprechen überdies einige anregende Debatten. Etwa die Frage, ob regionale Unterschiede in Schreibstil und Inhalt existieren. «Das ist ein spannender Punkt», sagt Oswald. «Bei der Autorenauswahl ist mir aufgefallen, dass es in der italienischsprachigen Schweiz kaum Romanciers gibt. Auf diese Diskussion bin ich sehr gespannt.»

«Il veterinario c'era rimasto male, suonare il pianoforte era il suo sogno nel cassetto.

- Lo lasci dov'è!

- Prego?

- Nel cassetto, come dice lei. Il suo sogno di suonare il pianoforte.

- Ma io non sono uno che ambisce a fare concerti, capisce? E solo per mio diletto personale ...»

(Claudia Quadri, Suona, Nora Blume, 2013)

Auch Armin Oswald hegt einen Herzenswunsch, wenn er ans «Literatur kompakt»-Festival denkt:

«Das Ziel ist es, dass die Autoren nicht einfach hierherkommen, lesen und am selben Abend wieder verschwinden. Sie sollen miteinander und mit den Besuchern ins Gespräch kommen. Darum geht es im Kern.»

Das Festival, ergänzt Thomas Heimgartner, solle immer auch zu Entdeckungen einladen und neue Sichtweisen eröffnen. «Eine weitere spannende Frage wird sein, ob es so etwas wie eine Schweizer Literaturszene gibt, in der man sich über die Sprachgrenzen hinweg miteinander austauscht», konstatiert er und fügt an: «Ich glaube, das passiert nur punktuell.»

«Jeu crei ch'ìls vers cavacristallas, igl ei buca schi biars, creian, sco quei che Malaparte ra-  
quenta dils Toskans, buca vid la mort: «Il patratg  
vid la mort fa els ni leds ni trests. Els van en  
l'auter mund, sco sch'ei massen da l'autra vart,  
en in'autra combra. E cu els van, fan els adina  
stem, da trer neu igl esch davos els.»» (Leo Tuor,  
Cavrein, 2014)

### Für Ideen erreichbar sein

Dabei gäbe es durchaus Erhellendes zu entdecken. Etwa die vielfältigen Körperhaltungen, in denen Schweizer Autoren ihre Werke erschaffen. Im Gegensatz zu Victor Hugo, erzählt Marie-Jeanne Urech, schreibe sie sitzend, «car j'aime poser mon menton sur ma main qui est elle-même appuyée sur la table.» Geradezu akrobatisch wird es bei Klaus Merz: «Ich schreibe am liebsten im Handstand, dann bleiben die Füsse zum Strampeln frei.» Und Claudia Quadri meint: «Um für Ideen erreichbar zu sein, sind alle Positionen gut.»

Wirft man einen Blick auf die Neuerscheinungen hiesiger Literaten, dann scheint es freilich recht gut zu funktionieren mit der Ideen-Erreichbarkeit. Blickt man hingegen auf die Verkaufszahlen, zeichnet sich ein anderes Bild. «Wenn man die nackten Zahlen betrachtet, dann ist es schon einigermaßen dramatisch», erzählt Thomas Heimgartner.

Dennoch bleibt er gelassen, wenn er über die Zukunft der Schreibkunst sinniert. Nach wie vor gebe es viele Leute, die sich die Literatur aus ihrem Leben nicht wegdenken können. «Natürlich braucht der Mensch die Literatur per se nicht. Aber sie tut ihm gut. Und wenn er sich mal an sie gewöhnt hat, dann wird er nicht darauf verzichten wollen.»

➔ [zugkultur.ch/Cbhccf](http://zugkultur.ch/Cbhccf)

#### Literatur kompakt

Fr–So 5.–7. April

Theater im Burgbachkeller,

Zug

## Literatur kompakt

Fr 5. April

### Eröffnung/Scrivere

Theater im Burgbachkeller,

18 Uhr

Sa 6. April

### Écrire

Theater im Burgbachkeller,

10 Uhr

Sa 6. April

### Gesprächsrunde

Theater im Burgbachkeller,

14 Uhr

Sa 6. April

### Scriver

Theater im Burgbachkeller,

15 Uhr

Sa 6. April

### Konzert

Theater im Burgbachkeller,

20 Uhr

So 7. April

### Schreiben

Theater im Burgbachkeller,

10 Uhr

Das Literaturfestival «Literatur kompakt» überwindet Sprachgrenzen.



Aussen brav, innen gut organisiert: Soybomb. Und die Musik? Zum Nackt-über-die-Bühne-Rennen.





**Mit Organisationswut hat die Zuger Band Soybomb ein Jahr lang in Berlin gearbeitet. Nun gibt es zu hören, was dabei herausgekommen ist.**

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PD

# Sojabomben in Berlin

Die Schweiz ist klein. Deshalb, und aus vielen anderen Gründen, beschlossen die drei Musiker der Zuger/Zürcher Band Soybomb vor etwa einem Jahr, nach Berlin zu ziehen. Zu dritt in einer Wohngemeinschaft in Friedrichshain haben sie ein Jahr lang an ihrem Album «Jonglage» gearbeitet – und an der zugehörigen Tour. An die hatten sie schon beinahe nicht mehr geglaubt. Zu Unrecht. Denn jetzt geht Soybomb auf Reise: In der Schweiz fangen sie an, reisen nach England und dann durch Deutschland zurück in die Wahlheimat Berlin. Dass diese Tour zustande kam, hat, wenigstens teilweise, mit einer nicht ganz so geheimen Zutat zu tun, die Soybomb gerne in ihre Werke einfließen lässt. Aber auch persönlich pflegt. Die Rede ist von einer gesunden Portion Biederkeit.

## **Eine Band, die zusammenzieht**

Nach Berlin zu ziehen, sei vor allem eines gewesen: eine Entscheidung. Es klingt wie ein gehörig missratener Aphorismus, was da Soybomb-Sänger Beda Mächler rückblickend sagt. Aber es

stimmt wohl auf vielen Ebenen. Zu dritt nach Berlin ziehen war eine Entscheidung. Eine Entscheidung dazu, bereit zu sein, an dem einen musikalischen Projekt zu arbeiten, sich zu fokussieren. Eine Entscheidung, nochmals bei null anzufangen. Eine Entscheidung, etwas zu

---

*«Wir haben den Umbruch geahnt, aber dessen Ausmass unterschätzt.»*

*Linus Gmünder, Schlagzeuger*

schaffen, hinter dem man hundert Prozent stehen kann und deswegen vollen Einsatz gibt. Nicht zuletzt war es eine Entscheidung, mit den

Leuten zusammenzuziehen, die man sowieso schon oft sieht. Sie hätten den Umbruch geahnt, aber das Ausmass unterschätzt, meint der Zuger Linus Gmünder, Drummer der Band. Denn nicht nur organisatorisch hat sich viel verändert. Auch mental während des Jahres in Berlin, das folgte. Beda Mächler: «Wir mussten uns klar werden, was wir einzeln wollen, was wir als Band wollen, im nächsten Jahr, aber auch in den nächsten fünf Jahren.»

## **Ankommen in Berlin**

Und jetzt wohnen sie da, zu dritt, in einer so kleinen Wohnung, dass man sich unmöglich aus dem Weg gehen kann. Beda Mächler, Linus Gmünder und Andreas Achermann essen zusammen, sie stehen zusammen auf, sie gehen gleichzeitig schlafen, sie gehen zusammen aus, und zwischendurch arbeiten sie zusammen an ihrer Musik oder organisieren Dinge für die Band. «Es geht gut, es funktioniert», meint Beda Mächler. Das Hauptthema des ersten Jahres lässt sich für Soybomb etwa unter «Ankom- ☺

Da geht was: das Cover des neuen Soybomb-Albums «Jonglage».



men» zusammenfassen. «Wir versuchen, uns in Berlin ein Umfeld aufzubauen», sagt Linus Gmünder. Berlin ist eine Ellbogen-Stadt und nicht der verschmutzte Hippie-Schmelztiegel, als den es sich gerne gibt. Die Stadt ist gross, und wer in Berlin gehört werden will, muss sich eine eigene Basis aufbauen. Einfach mal reinrutschen und entdeckt werden, ist mittlerweile nicht mal mehr in schlechten Filmen glaubwürdig. «Wir wussten, wir müssen hier nochmals von vorne anfangen», sagt Andreas Achermann, «wir wussten, in welchem Dschungel wir da gelandet sind.» Doch genau danach haben die drei ja gesucht.

#### Alles ständig in der Luft

Im letzten Jahr seien ungefähr zwanzig Projekte parallel nebeneinander gelaufen. Alles ständig in der Luft, als ob die drei jonglieren lernen wollten und ohne zu üben einfach mal zehn Bälle in die Luft schmissen. Es ging um Dinge, die in der Schweiz selbstverständlich scheinen: einen Proberaum, Ausrüstung, Transport von Instrumenten und Aufnahmegerät aus der Schweiz in den Norden Deutschlands, Kontakte aufbauen, ein Album aufnehmen, die Tour organisieren. «Ein Album rausbringen, das braucht ja immer ein Team. Dieses Team mussten wir uns in Berlin wieder neu aufbauen», sagt Gmünder. Das neue Album ist jetzt da – es heisst «Jonglage».

#### Viel Organisationswut

Die Geheimwaffe gegen das drohende Chaos war etwas, für das man als Schweizer erst ins Ausland reisen muss, damit man es schätzen lernt.

Ungebremste Organisationswut. Die ureigene eidgenössische Vorliebe für Listen, Tabellen, Papiere, Notizen und sklavische Ordnung. Einmal, als gerade Gäste bei ihnen zu Besuch waren, kam Beda Mächler ins Wohnzimmer und fragte nach irgendwelchen Papieren. Die Gäste lachten, in dem Moment habe die WG nämlich

«Ein Album rausbringen braucht ein Team – das mussten wir erst aufbauen.»

Linus Gmünder, Schlagzeuger

plötzlich wie ein Büro gewirkt. Nicht wie der Mittelpunkt einer jungen Band. Aber so sei das, sagt Andreas Achermann: Das Leben im letzten Jahr sei von Excel-Listen dominiert worden, Listen haben die Kommunikation der drei bestimmt. «Wir managen uns selber, deshalb ist das so», sagt Linus Gmünder. Aber auch das sei eine bewusste Entscheidung gewesen. So wissen sie nun, was sie von einem zukünftigen Manager brauchen. «Das Ausmass an Professionalität, das eine Band erreichen kann, ist nach oben hin offen», sagt Beda Mächler. Er habe sich früher oft vor diesen Aufgaben etwas gedrückt. Jetzt ist das anders. Soybomb ist das Projekt, hinter dem er

voll und ganz steht und das er gerne «allen möglichen Leuten unter die Nase» reibt.

So brav sich die Band inszeniert, so wenig findet sich diese Seite in der Musik selber. «Wenn es ums Musikmachen, um Kreativität geht, dann lassen wir alles los», sagt Beda Mächler. Wer Soybomb einmal live erlebt hat, der weiss: Das «Bomb» im Namen hat seine Berechtigung. Die Musiker brennen, das Publikum explodiert und die Druckwellen der Synths fegen wie heisse Gischt durch die Köpfe. Auf Youtube geistert ein Video herum, auf dem ein Splinternackter über die Bühne eines Soybomb-Auftritts rennt. Die Reaktion ist verständlich.

«Die besten Auftritte haben wir eigentlich, wenn wir vorher ein bisschen unsicher sind», sagt Andreas Achermann. Diesen Effekt haben sie sich auf der neuen Platte zunutze gemacht. Die Songs sind im Studio entstanden, Beda Mächler hat nur wenige Inputs geliefert in Form von Texten oder Gitarrenakkorden. Dann haben sie die Songs direkt aufgenommen, häufig ist bereits die erste Version auf dem fertigen Album zu hören. Spontaneität, Echtheit, das Unverfälschte: Alles Dinge, die nicht ganz zu dem inszenierten Biedertum ihrer Videos passt. Und sich aber gerade deshalb so schön aneinander reiben. Die Musik, die gerne mal die eine oder andere Konvention in den Wind schreibt. Dazu Bilder von braven Bandmitgliedern beim Baden oder Herumstehen an Jahrmärkten.

#### Rosskur: Mehr vom Gleichen

Jetzt geht Soybomb auf Tour, doch im Januar haben sie beinahe nicht mehr daran geglaubt. Ein Jahr lang haben sie gearbeitet, alles gegeben, sich, obwohl sie in einer Art Büro lebten, nicht wirklich an die üblichen Beamtenzeiten gehalten. Doch zurückgekommen ist wenig, gefühlt nichts. Ein einziger Termin der Tour sei bis dahin bestätigt gewesen. Die Rosskur dagegen: mehr vom Gleichen. «Wir haben einfach weitergemacht», erinnert sich Andreas Achermann. «Trübsalblasen ist nicht unser Ding. Man muss sich manchmal in Erinnerung rufen, dass es einfach das Geilste ist, was wir tun», sagt Linus Gmünder. «Nur das zu tun, was wir wollen, das ist ein Riesenprivileg.»

Nun ist es soweit. Die Tour steht mit 18 Auftritten in drei Ländern. Und mit jedem Applaus kommt ein bisschen etwas davon zurück, was die drei im letzten Jahr an Zeit und Geduld investiert haben. «Es sind ganz kleine Dinge», sagt Beda Mächler, «die zeigen, dass sich die Stunden vor den Listen und den Mails gelohnt haben.»

## Debütalbum «Jonglage»

Das Soybomb-Debütalbum «Jonglage» ist am 22.2.2019 erschienen und auf iTunes und Amazon erhältlich. Weitere Informationen unter [www.soybomb-music.com](http://www.soybomb-music.com).

ZUGER RIESEN ZEIGEN ZÄHNE



URGESCHICHTE (1)

MUSEUM FÜR

ZUG

MAMMUTS

Sonderausstellung  
**VERLÄNGERT**  
bis 28. April 2019

[www.urgeschichte-zug.ch](http://www.urgeschichte-zug.ch)

## Ensemble Chamäleon

Tobias Steymans, Violine    Natalia Mosca, Viola    Luzius Gartmann, Violoncello  
Madeleine Nussbaumer, Klavier

# SOIRÉE

Josef Suk, Klaviertrio c-Moll op. 2  
Alexander von Zemlinsky, Klaviertrio d-Moll op. 3  
Antonín Dvořák, Klavierquartett D-Dur op. 23

Sonntag  
28. April 2019  
17.00 Uhr

Atelier- und Kulturhaus  
Gewürzmühle  
St.-Johannes-Strasse 40  
Zug

Ensemble Chamäleon



Reservation [info@ensemblechamaeleon.ch](mailto:info@ensemblechamaeleon.ch)  
Tel. 076 706 82 84  
Eintritt CHF 40.- / Schüler CHF 5.-  
Kasse und Bar offen ab 16 Uhr



Unterstützt vom  
Kanton Zug

Glencore International AG  
Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung

# Denk mal

Das Baarer Kammerorchester spielt Werke von **László Weiner**, **Edvard Grieg**, **Henry Purcell**, **Antonio Caldara** und **Gabriel Fauré** mit dem Kammermusik Ensemble *tacchi alti*.  
Leitung: Manuel Oswald

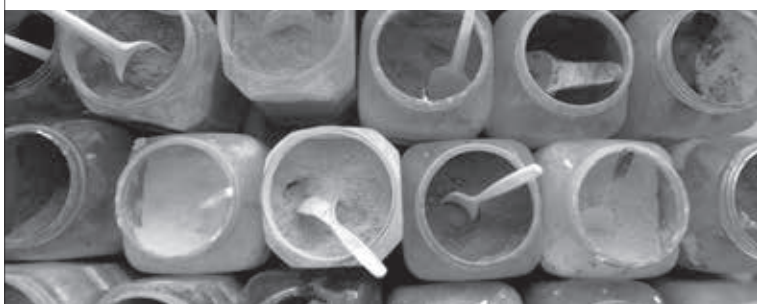
**Samstag, 13. April 2019, 20 Uhr**

Kirche St. Thomas, Inwil bei Baar · Eintritt frei – Kollekte  
baarerkammerorchester.ch

B A A R E R  
K A M M E R O R C H E S T E R

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: [www.atelier-jacob.ch](http://www.atelier-jacob.ch)



A T E L I E R E L I S A B E T H J A C O B

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | [ejacob@atelier-jacob.ch](mailto:ejacob@atelier-jacob.ch)



**KIRCHE | MUSIK ZUG**

## geistliches Konzert zum Karfreitag

**19. April, 20.00 Uhr**  
Reformierte Kirche Zug,  
Alpenstrasse

**Kammerchor Zug**  
**Hans-Jürgen Studer, Orgel**  
Johannes Meister, Leitung

Detaillierte Programme liegen  
in der Ref. Kirche und  
ZugTourismus auf  
oder online  
unter  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)  
[www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch)  
[www.bote.ch/apero](http://www.bote.ch/apero)

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.  
**Eintritt frei**, Kollekte zu Gunsten  
Konzertfonds Kirchenmusik Zug sehr  
erwünscht, herzlichen Dank.

Programm  
April

Gewürzmühle  
Zug

7.  
**Männer-**  
**schnupfen**  
**Reloaded**

18 Uhr  
Die einzigartige Duo-  
Kabarett-Comedy-Show

14.  
**SSSSOSCHHHH!!**

17 Uhr, Konzert  
experimentelle  
elektronische Musik von  
Sebastian Hofmann  
und Martin Lorenz

28.  
**Ensemble**  
**Chamäleon**

17 Uhr, Konzert



[gewuerzmuehle.ch](http://gewuerzmuehle.ch)  
St. Johannes-Str. 40, Zug

## NACHRICHTEN

### «Tugium» erhält Mittel

Zug – Die Herausgabe des «Tugium» ist auch für die Jahre 2019 bis 2022 finanziell gesichert: Der Regierungsrat hat einen jährlichen Maximalbetrag von 108 000 Franken gesprochen. Das «Tugium» wird vom Regierungsrat herausgegeben und ist das wissenschaftliche Jahrbuch des Staatsarchivs Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte(n) und des Museums Burg Zug. (red)

### Mehr Besucher für Bibliothek

Unterägeri – 104 549 Medien wurden im letzten Jahr in der Bibliothek Ägerital ausgeliehen, wie die «Zuger Zeitung» schreibt. Das seien rund 4000 weniger als im letzten Jahr. Trotzdem sprächen die Verantwortlichen von einem erfolgreichen Jahr. Das liege insbesondere an den erfolgreichen Veranstaltungen, zu denen mehrere Personen aus dem Ägerital beigetragen hätten. Dazu gehörten neben den monatlichen Veranstaltungen «Versli-Zyt» und «Gschichte-Zyt» auch die Ostereier-Suche im März, das Bücher-Kaffee im Juni oder der «Erlebnistag in der Bibliothek», der zusammen mit Kultur Ägeri organisiert wurde. 284 Personen hätten sich 2018 neu in der Bibliothek eingeschrieben. Nun zählt diese 2254 aktive Nutzer. Der Bestand der aller Medien beläuft sich auf 23 608. (red)

### Gedenktafel für Bomberpiloten

Zug – Noch mal Glück gehabt: Als am 16. März 1944 der Himmel über Zug dröhnte, handelte es sich nicht um einen Angriff. Ein Bomber der Alliierten musste notwassern. Der Stadtrat von Zug hat nun am 16. März dieses Jahres eine Gedenktafel am Wöschhüsli in der Unteraltstadt eingeweiht. Stadtpräsident Karl Kobelt sagt gegenüber der «Zuger Zeitung»: «Das Handeln der Menschen von damals und insbesondere des Piloten zeugt von Mut, Selbstlosigkeit und Verantwortungssinn, das kann uns heute noch zum Vorbild dienen.» (red)

Die dreizehn Sängerinnen bringen den Frühling nach Inwil. (Bild PD)



#### MUSIK

## Schon mal gehört?

5-6  
APRIL APRIL

Welche Erinnerung wecken wohl die Songs des Musicals Grease bei Ihnen, die Balladen von Whitney Houston und die soulige Stimme von Alicia Keys? Hört man einen älteren Song, ist es plötzlich da: das Déjà-vu – oder vielleicht besser Déjà-entendu. Und als Zuhörer schwelgt man in einem Song, den man früher schon einmal erlebt hat. Und genau das ist das Ziel der Gesangsgruppe Vocal Monday: Erinnerungen wecken. Das Baarer Gesangsensemble besteht aus dreizehn Frauen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren und wird von Adeline Hasler geleitet. Neben harmonischen Chorstücken zeichnet sich das Programm durch charakterstarke Solostimmen

aus. Die Sängerinnen werden von Piano, Kontrabass und Percussion begleitet.

Vocal Monday entstand 2004 aus dem Jugendchor der Musikschule Baar. Mehrere Konzertreihen und die Aufnahme einer eigenen CD bildeten die Höhepunkte der folgenden Jahre. Seit 2014 sind die dreizehn Powerfrauen unabhängig von der Musikschule als eigenständiger Verein unterwegs. (stm)

➔ [zugkultur.ch/x7X3gC](http://zugkultur.ch/x7X3gC)

**Vocal Monday: Déjà-vu**  
Fr–Sa 5.–6. April, 20 Uhr  
Rainhalde, Inwil/Baar

#### KINDERTHEATER

## Zwei Kinderbanden

5-7  
APRIL APRIL

Von den Brüdern Grimm gibt es sehr viele bekannte Märchen: «Hänsel und Gretel», «Aschenputtel», «Rapunzel», «Rotkäppchen» und so weiter. Doch nur wenige kennen das Märchen «Der Meisterdieb». Und ebendiese Geschichte wird von Kindern von der vierten bis zur achten Klasse im Theater Metalli vorgeführt. Neu interpretiert von der Theatergruppe Füchse geht es im Kindertheater um ein Städtchen, zwei Banden und zehn Kinder. Alles scheint wie immer: Die beiden Kinderbanden treffen sich in ihrem jeweiligen Geheimversteck und

schmieden neue Pläne für ihre Ferien. Doch plötzlich stehen sich die beiden Banden gegenüber. Was ist passiert? Erst der Meisterdieb kann die drei Aufgaben bewältigen und das Geheimnis lüften. (stm)

➔ [zugkultur.ch/MhgQbY](http://zugkultur.ch/MhgQbY)

**Der Meisterdieb**  
Fr 5. April, 19.30 Uhr  
Sa–So 6.–7. April, 17 Uhr  
Theater Metalli, Zug

Zapparoli, Hoffmann und Lorenz. (Bild PD)



## MUSIK

## Sssooosh, Zapp, Zuuiuuuu!

14  
APRIL

Der lautmalerische Titel des Klangkunst-Programms ist sicher nicht mit «Pssst!» zu verwechseln. Erzeugen die drei Klangkünstler doch eine Musik zwischen Lärm, experimenteller Elektronik und zeitgenössischen Kompositionen.

Klangkünstlerin Marta Zapparoli erzeugt mit Kassettendecks und Reel-to-Reel Tape Machines ungewöhnliche Sounds. Begleitet wird sie von den beiden Schlagzeugern Sebastian Hofmann und Martin Lorenz.

Gegenstand ihrer Arbeit ist das Spannungsfeld von Gesetzmässigkeit und Launenhaftigkeit elektronischer und mechanischer Maschinen. Sie machen während ihrer Performance Signale ausserhalb des menschlichen Hörspektrums wie Radiowellen oder mechanische Vibrationen hörbar. Auch möchten sie auf die aktuelle Umweltverschmutzung durch Lärmbelastung oder Elektromog aufmerksam machen, indem sie ebendiese Geräusche dem Zuhörer in aussergewöhnlicher Weise vorführen. (stm)

➔ [zugkultur.ch/rLnpp7](http://zugkultur.ch/rLnpp7)

**SSSSSCHHHH!!**

So 14. April, 17 Uhr  
Gewürzmühle, Zug

## MUSIK

## Sie spielt mit der Zeit

27–28  
APRIL APRIL

Musik existiert nur dank der Zeit – sie ist eine Zeitkunst. Und wenn es darum geht, Zeit mit Musik zu verbinden, ist man bei der Pianistin Judith Wegmann an der richtigen Adresse. Sie setzt sich schon länger intensiv mit dem Begriff Zeit auseinander und lotet in ihren Projekten seine Grenzen aus. 2017 erschien ihr Soloalbum «le souffle du temps», welches international gelobt wurde. Während Wochen spielte sie ohne Kontakt zur Aussenwelt die Stücke in ihrem Atelier ein.

Nun kommt ihr Schaffen zwei Mal auf die Bühne, und das an einem speziellen Ort: im Kunsthaus Zug. Bei ihrem ersten Konzert werden sieben Schweizer Kompositionen uraufgeführt. Wegmann beauftragte sieben Schweizer Kom-

ponisten damit, je ein Werk über ihr Album zu komponieren – quasi als Reflexion.

Auch im zweiten Konzert im Kunsthaus spielt das Bewusstwerden der Zeit eine zentrale Rolle. In Morten Feldmans Komposition verschwimmen die Relationen der Zeit: Das Werk beginnt mit wenigen Tönen, erst im Verlauf des Stückes entfaltet sich die gesamte Komposition. (stm)

➔ [zugkultur.ch/AHiiyi](http://zugkultur.ch/AHiiyi)

**Judith Wegmann:**  
Le souffle du temps II –  
Réflexion  
Sa 27. April, 19.30 Uhr  
**Triadic Memories von**  
**Morten Feldman**  
So 28. April, 17 Uhr  
Kunsthaus, Zug

Auch Aufräumarbeiten bieten Szenen für einmalige Fotos. (Bild Christian Herbert Hildebrand)



## AUSSTELLUNGEN

## Bilder aus 40 Jahren

13–5  
MÄRZ JULI

Es sind zwar Alltagssituationen, die der Zuger Fotograf Christian Herbert Hildebrand in seinen Aufnahmen zeigt – aber dies mit grosser Wirkung. Dabei spielt vor allem der Mensch im Zusammenhang mit seiner Umgebung die Hauptrolle. Die Fotos eröffnen dem Betrachter eine Sichtweise, die in unserer hektischen Zeit oft verborgen zu bleiben scheint. Die Fotos schwanken von still zu energiegeladen und laden den Betrachter zum Innehalten ein.

Der Zuger Fotograf zeigt im Zentrum Sonnhalde einen Querschnitt seines 40-jährigen Schaffens.

Christian Herbert Hildebrand entdeckte die Fotografie schon als Kind dank seines Vaters, eines passionierten Naturfotografen. Heute ist er mehrfach international ausgezeichnet und arbeitet mit Medienhäusern in der Schweiz und Deutschland im Bereich Pressefotografie zusammen. (stm)

➔ [zugkultur.ch/K3343y](http://zugkultur.ch/K3343y)

**Christian Herbert Hildebrand: Fotos**  
bis 5. Juli,  
Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr  
Sonnhalde, Menzingen

Das Tripelkonzert mit Flöte, Viola und Harfe wird von einem Streichorchester begleitet. (Bild PD)



## MUSIK

## Musik gegen Macht

13  
APRIL

Wir leben in einer Zeit, in der Autokraten neue Macht erlangen. In dieser machtzentrierten Welt werden die Hoffnungen der Menschen ausgenutzt, und die Bürger verlieren das Vertrauen in ihre Regierung. Die Kunst hat nun zur Aufgabe, eine solche Bewegung zu verurteilen und zur Humanität aufzurufen. Das findet zumindest das Baarer Kammerorchester und ruft mit ihrem Programm «Denk mal» zum Nachdenken auf. Das Kammerorchester will nun eine friedvolle musikalische Reaktion bieten. Dabei steht der Komponist László Weiner im Zentrum. Sein Tripelkonzert für Flöte, Viola, Harfe und Streichorchester soll dem jüdisch-ungarischen Kom-

ponisten ein Denkmal setzen. Man erkennt darin Volksmelodien, Rhythmen und Tänze aus Osteuropa. Weiner kam 1944 mit jungen 28 Jahren im Zwangsarbeitslager Lukow ums Leben. Der Ungare hätte wohl eine grosse Zukunft als Komponist gehabt. (stm)

→ [zugkultur.ch/CcuJwy](http://zugkultur.ch/CcuJwy)

**Baarer Kammerorchester:**  
**Denk mal**  
Sa 13. April, 20 Uhr  
Kirche St. Thomas, Baar

## LITERATUR

## Lo & Leduc ganz leise

18  
APRIL

«079 het sie gseit» – wer bei diesen Zeilen nicht mitsingen kann, hat etwas verpasst. Der erfolgreichste Song in der Geschichte der Schweizer Hitparade wurde vom Berner Duo Lo & Leduc herausgebracht und überall in der Schweiz lautstark mitgesungen.

Nun sind die beiden Musiker, Germanisten und Historiker auf einer etwas anderen Bühne unterwegs: der kleinen Spoken-Word-Bühne. Lorenz Häberli und Luc Oggier erzählen bei ihrem Programm Geschichten über die Eigenschaften der viertgrössten Raubkatze der Welt. «Wörter wie

wir» ist eine Lesung mit Geschichten, Bildern und Filmen. Geschichten sind schliesslich nicht gut, weil sie wahr sind, sondern weil sie überzeugen. (stm)

→ [zugkultur.ch/cK3tfk](http://zugkultur.ch/cK3tfk)

**Häberli Oggier:**  
**Wörter wie wir**  
Do 18. April, 20 Uhr  
Chollerhalle, Zug

## THEATER

## Vom Fremdsein in der Schweiz

13  
APRIL

Auf dem Dorfplatz von Grosshöchstetten steht Agneta, eine Lettin. Sie ist nervös, denn heute soll sie vom Gemeindepräsidenten höchstpersönlich eingebürgert werden. Ganz unbelastet ist die Sache nicht – denn der hat sich in Agneta verknallt. Gleichzeitig glaubt er, sie gehe mit dem Metzger Schön fremd. Und das geht offenbar gar nicht: Schweizerin werden und fremdgehen. Metzger Schön geht unterdessen in die Fremde, weil er seine Metzgerei in den Sand setzte. Und was macht Frau Gut? Sie hält kurz vor der Gemeindeversammlung den Dörflern auf ungeahnte Weise den Spiegel vors Gesicht. Das Theater-Kabarett-Duo Schön & Gut geht in die fünfte Runde. Seit 2003 stehen Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter mit ihrem poetischen und politischen Kabarett auf den Bühnen der Deutschschweiz. Und auch in diesem Programm fehlen weder Wortwitz, Fantasie noch Satire. Und die Spannung steigt bis am Schluss: Erhält Agneta den Schweizer Pass? Wer und was ist überhaupt fremd? Und wer um alles in der Welt ist Mary? (stm)

→ [zugkultur.ch/wiCc7b](http://zugkultur.ch/wiCc7b)

**Schön & Gut: Mary**  
Sa 13. April, 20 Uhr  
Musik- und Theatersaal  
Hofmatt, Oberägeri

Das Theater-Kabarett-Duo Schön & Gut. (Bild PD)



## Blickpunkt Kultur



Monika Barmet, 58, Menzingen, Kantonsratspräsidentin

«Kultur ist für mich Geschaffenes, Gestaltetes und Kreatives. Zur Kultur gehören auch neue Ideen, Lebendigkeit, Gestaltungsfreiheit, Visionen und immer wieder Veränderungen. Kultur darf für mich nie stillstehen, denn Entwicklungen müssen auch in der Kultur möglich sein.

Jeder Mensch hat seine eigene Kultur. Daher werde ich überall in meinem Leben mit verschiedenen Kulturen konfrontiert: im Beruf, im Dorf, in Vereinen, in meiner Familie und auch in der Politik. Dieser kulturelle Austausch ist spannend und birgt sowohl Herausforderungen als auch Chancen. In der Politik ist eine gute Gesprächskultur sehr wichtig. Kultur hat für mich oft auch etwas mit Tradition zu tun. Wir sollten Traditionen pflegen und ihnen Sorge tragen. Trotzdem braucht es auch eine Offenheit für Neues.

Ich schätze das Engagement der verschiedenen Vereine und Organisationen im Kanton Zug sehr. Sie bereichern mit ihren wertvollen und vielseitigen Anlässen die Angebote in den Dörfern und der Stadt Zug. In unserer multikulturellen Welt ist ein respektvoller Umgang mit verschiedenen Kulturen sehr wichtig. Einander zuhören und miteinander konstruktive Lösungen erarbeiten, erachte ich als einen wichtigen Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft. Dies gilt im beruflichen Alltag, in der Politik oder im persönlichen Umfeld. Bei der Arbeit fördert eine gute Betriebskultur die Leistung jedes Einzelnen und das persönliche Engagement. Auch ist sie für das gemeinsame Erreichen von Zielen und für die Zusammenarbeit sehr wichtig.

Persönlich konsumiere ich sehr gerne Kultur: Gerne gehe ich ins Theater oder an ein Konzert. In einem Konzertsaal zu sitzen und einem grossen Orchester oder Solisten zuzuhören, ist für mich immer wieder ein schönes, bereicherndes Kulturerlebnis. Ich schätze das Kennenlernen von verschiedenen Kulturen. Ich reise sehr gerne und empfinde das Besuchen anderer Länder und die Begegnungen mit der Bevölkerung als grosse Bereicherung. Ich bin immer wieder gespannt auf die verschiedenen Esskulturen. Sie bieten Abwechslung und die Gelegenheit, viele neue Lebensmittel und Gerichte kennen zu lernen.»

Aufgezeichnet von Stephanie Müller

Kühe und Berge: Ist das Heimat? Und wenn ja, weshalb? (Bild PD)



### AUSSTELLUNGEN

# Eine Chance, über Heimat nachzudenken

26–27  
APRIL SEPT

Welche Instanz definiert, was Brauchtum ist, und was eine Tradition? Wie entscheidet eine Gesellschaft, wohin sich ihr immaterielles Kulturerbe entwickeln soll? Sind Traditionen und Brauchtum einfach zu importieren und zu exportieren? Und wie kann dieser Wandel sichtbar gemacht werden?

Das Doku-Zug.ch widmet sich in seiner Veranstaltungsreihe dem Thema Heimat. Auch die Definition von Brauchtum und Tradition spielt dabei eine wichtige Rolle und beschäftigt nicht nur das Doku-Zug.ch, sondern auch eine Reihe von Autoren und Künstlern.

#### Definition von Brauchtum und Tradition

Ausgangspunkt von «Heimat im Wandel» war die Frage nach der Definition von Brauchtum und Tradition. Traditionen und Brauchtum wandeln sich. Sie werden durch Menschen verändert, weil wir sie leben, ausbauen und weiterentwickeln. Und Traditionen und Brauchtum werden im öffentlichen Diskurs reflektiert. Die Themendossiers von Doku-Zug.ch bilden diesen öffentlichen Diskurs im Kanton Zug seit den 1990er-Jahren ab und machen den Wandel in der Heimat sichtbar.

#### Sechs Anlässen zum Thema

Die Veranstaltungsreihe wird am 26. April mit der Vernissage «Sagenhafte Berggemeinde» eröffnet und beleuchtet Zug mythisch, mystisch, traditionell und ursprünglich. Die beiden Autoren Eduard Häfliger (Sagenhaftes Menzingen)

und Werner Grond (Sagenhaftes Neuheim) werden von Maria Greco interviewt. Am Doku-Talk «Zug Culinarium» vom 11. Mai wird der Wandel der Heimat exemplarisch am Beispiel der Gastronomie sichtbar. Das Oswalds-Gassen-Fest am 15. Juni lässt die Besucher traditionelles Handwerk erleben. Am 1. August wird die Frage nach traditioneller Schweiz Thema sein. Am 12. September werden sogenannte Heimatbilder vorgestellt. Mit der Finissage am 27. September schliessen junge Kulturschaffende die Veranstaltungsreihe mit dem Thema «Junges Zug». Sie lassen uns einen Blick auf die Zukunft des Zuger Heimatbegriffs erhaschen.

#### Ausstellung in den Doku-Zug.ch-Räumen

Die Veranstaltungsreihe wird mit einer Ausstellung in den Räumen von Doku-Zug.ch visualisiert. Das Thema Heimat wird mit Textstücken aus den Themendossiers und mittels Bildern und Exponaten erlebbar gemacht. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten besucht werden. (stm)

➔ [zugkultur.ch/hX24fh](https://zugkultur.ch/hX24fh)

#### Heimat im Wandel

Vernissage: Fr 26. April  
Doku-Talk: Sa 11. Mai  
Gassen-Fest: Sa 15. Juni  
Bundesfeiertag: Do 1. August  
Heimatbilder: Do 12. Sept.  
Finissage: Fr 27. Sept.  
Mo–Fr 9–18 Uhr  
Doku-Zug.ch, Zug



## MULTIMEDIA

# Auf zum Vulkan!

**4** Eyjafjallajökull – ein Wort, welches man kaum auszusprechen vermag. Trotzdem ist es jedermann und -frau bekannt. Es handelt sich um den isländischen Vulkan, welcher 2010 mit enormer Kraft ausbrach. Bekannt wurde der Ausbruch vor allem dadurch, dass er den Flugverkehr in weiten Teilen Nord- und Mitteleuropas lahmlegte.

Der National-Geographic-Fotograf Dirk Bleyer zeigt in seinem neusten Multimediavortrag ein Land voller Farben und rauen Schönheiten. Millionen Jahre lang haben Feuer und Eis die einzigartige Landschaft Islands geformt und schier

unglaubliche Kontraste geschaffen: hochschießende Geysire und tiefstürzende Wasserfälle, farbenprächtige Schwefelfelder und schwarze Sandstrände, heisse Quellen und schwimmendes Eis, dunkle Vulkankrater vor leuchtenden Bergen. (stm)

➔ [zugkultur.ch/gt34Tj](http://zugkultur.ch/gt34Tj)

**Multimediavortrag: Island**  
Do 4. April, 19.30 Uhr  
Lorzensaal, Cham

## MUSIK, THEATER

# Schon schön schräg

**3–15** Der Schräge Mittwoch wird volljährig! Seit 18 Jahren besteht die mittlerweile älteste offene Bühne der Schweiz. Zahlreiche Künstler haben sich angemeldet und reisen aus der Deutschschweiz und dem benachbarten Ausland an. Das Motto des Schrägen Mittwochs bleibt unverändert: sehen, ausprobieren, gesehen werden. Pro Abend stehen maximal acht Acts auf der Bühne, und die Spielzeit ist wie immer auf zehn Minuten beschränkt.

Auch für die 18. Ausgabe übernehmen wieder herausragende Moderatoren das Kommando. Babs Stehli tritt dieses Mal alleine als Moderatorin auf. Bei ihr kann man sich gewiss sein: Es wird chaotisch, laut und wild. Reto Zellen und Pumpnickel stehen nicht zum ersten Mal zusammen auf der Bühne. Sie sorgen mit viel Wortakrobatik und improvisierten Liedern für ein Comedy-Spektakel. Gregor Schaller wird das erste Mal einen

Schrägen Mittwoch moderieren. Sein Humor reicht von hell bis dunkelschwarz. Das aufmüpfige Duo Ruedi & Heinz macht den Schluss der Reihe im Mai. Schlagfertig und kritisch begleiten sie Satz um Satz den Abend. (stm)

➔ [zugkultur.ch/UHua2X](http://zugkultur.ch/UHua2X)

**Schräger Mittwoch:**  
**Babs Stehli**  
Mi 3. April, 20 Uhr  
Burgbachkeller, Zug  
**Reto Zeller & Pumpnickel**  
Mi 17. April, 20 Uhr  
**Gregor Schaller**  
Mi 1. Mai, 20 Uhr  
**Ruedi & Heinz**  
Mi 15. Mai, 20 Uhr  
Galvanik, Zug

An der Viola: Natalia Mosca. (Bild PD)



## MUSIK

# Mit Prachtkerlen unterwegs

**28** «Prachtkerl!» soll Antonín Dvořák seinem Schüler Josef Suk (1874–1935) einmal zugeraunt haben, als er ihm aus seinen ersten Kompositionen vorspielte. Die Bezeichnung passt besonders für sein Opus 2, ein Klaviertrio in c-Moll. Dessen erste Fassung schrieb Suk schon mit 15 Jahren. Später wurde er Dvořáks Schwiegersohn und übernahm dessen Kompositionsprofessur am Prager Konservatorium. Er blieb völlig zu Unrecht ein Leben lang mit dem Etikett «Star-Schüler von Dvořák» behaftet. Erst in den letzten Jahrzehnten seines Schaffens ist seine Eigenständigkeit und seine Bedeutung als einer der wichtigsten tschechischen Komponisten entdeckt worden.

Neben dem Opus 2 von Josef Suk spielt das Ensemble Chamäleon das Klavierquartett D-Dur op. 23 von dessen Meister Dvořák (1841–1904). Das Werk zeugt von Dvořáks tiefer Verbundenheit mit der Volksmusik seiner tschechischen Heimat.

Zwischen den Werken von Antonín Dvořák und seinem Schüler Josef Suk werden Kompositionen von Alexander von Zemlinsky (1871–1942) gespielt. Dessen Musik vereint die Stürme des halben Jahrhunderts zwischen 1890 und 1940 in sich. Im Programm der Soirée ist er mit dem Klaviertrio d-Moll op. 3 vertreten. (stm)

➔ [zugkultur.ch/JfKyac](http://zugkultur.ch/JfKyac)

**Ensemble Chamäleon:**  
**Soirée**  
So 28. April, 17 Uhr  
Gewürzmühle, Zug

Der Schräge Mittwoch ist weit über die Kantongrenzen bekannt. (Bild PD)





---

**Mi 3.4.**  
**Der Froschkönig**  
*Zürcher Märchenbühne*

---

**Mi 3.4.**  
**Keynote Jazz**  
*Delilahs Acoustic*

---

**Sa 6.4.**  
**Andreas Ottensamer**  
*Schumann Quartett*  
Mendelssohn, Janáček, Weber

---

**Do 11.4.**  
**Henrik Ibsen:**  
**Ein Volksfeind**

---

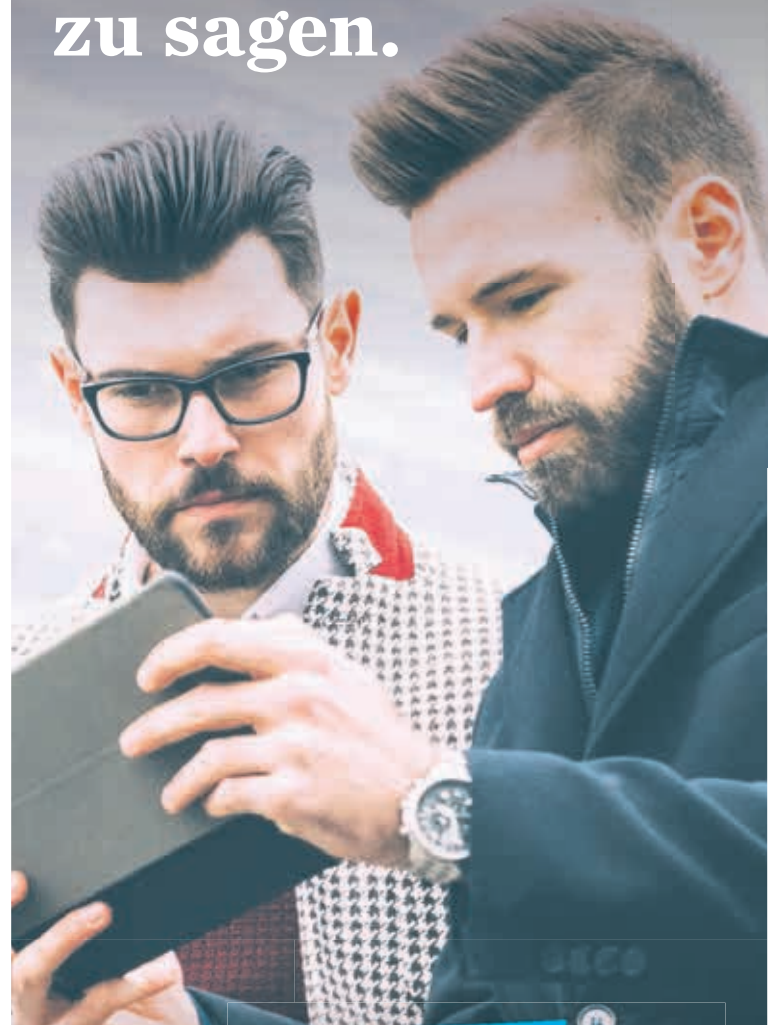
**Di 30.4.**  
**English Stand-up**  
**Comedy**  
Comedians: **Erich McElroy** and **Jack Gleadow**

[www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)  
041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und  
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank  
Hauptsponsorin

Wer das E-Paper  
nicht liest, hat  
**unterwegs** nichts  
zu sagen.



Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Mehr Informationen:  
[zugerzeitung.ch/e-paper](http://zugerzeitung.ch/e-paper)

# Genuss Film Festival

ZUG 2. - 9. MAI 2019

5 JAHRE  
GENUSS  
FILM  
FESTIVAL  
ZUG

FILM, DINNER & TALK  
FOTO-AUSSTELLUNG  
GENUSS FILM 4 KIDS

## DIE FILME

BON APPÉTIT • SOUFRA • FINDING GASTON  
LE GOÛT EN PARTAGE • CHEF FLYNN • RÀMEN SHOP  
OUR BLOOD IS WINE • THE HEAT - A KITCHEN (R)EVOLUTION

## DIE KÖCHE

PETER KOLESAR • GUSTAV JANTSCHER • MARTIN BIERI  
IRMA DÜTSCH • STEFAN MEIER • ANTONIO COLAIANNI  
FRANZ WIGET • VRENI GIGER • JACKY DONATZ • EDI HITZBERGER

## TICKETS

[WWW.GENUSSFILM.CH](http://WWW.GENUSSFILM.CH)

### MAIN SPONSORS

Julius Bär

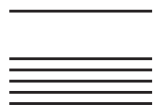


### CO-SPONSORS



### COOPERATION PARTNERS





Kanton Zug

Ausschreibung

# Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2019

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt erneut Zuger Förderbeiträge und ein Werkjahr für Zuger Kunstschaffende der Sparten bildende und angewandte Kunst, Musik, Film, Literatur, Tanz und Theater aus.

**Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: [www.zg.ch/kultur](http://www.zg.ch/kultur)**

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug  
Amt für Kultur  
Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Auskunft:  
Corinne Wegmüller, 041 728 31 46, [corinne.wegmueller@zg.ch](mailto:corinne.wegmueller@zg.ch)

**Anmeldeschluss: Dienstag, 14. Mai 2019 (Eintreffen der Bewerbung)**

04 | 2019

Das gemeinsame Programm von  
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom  
Kanton Zug



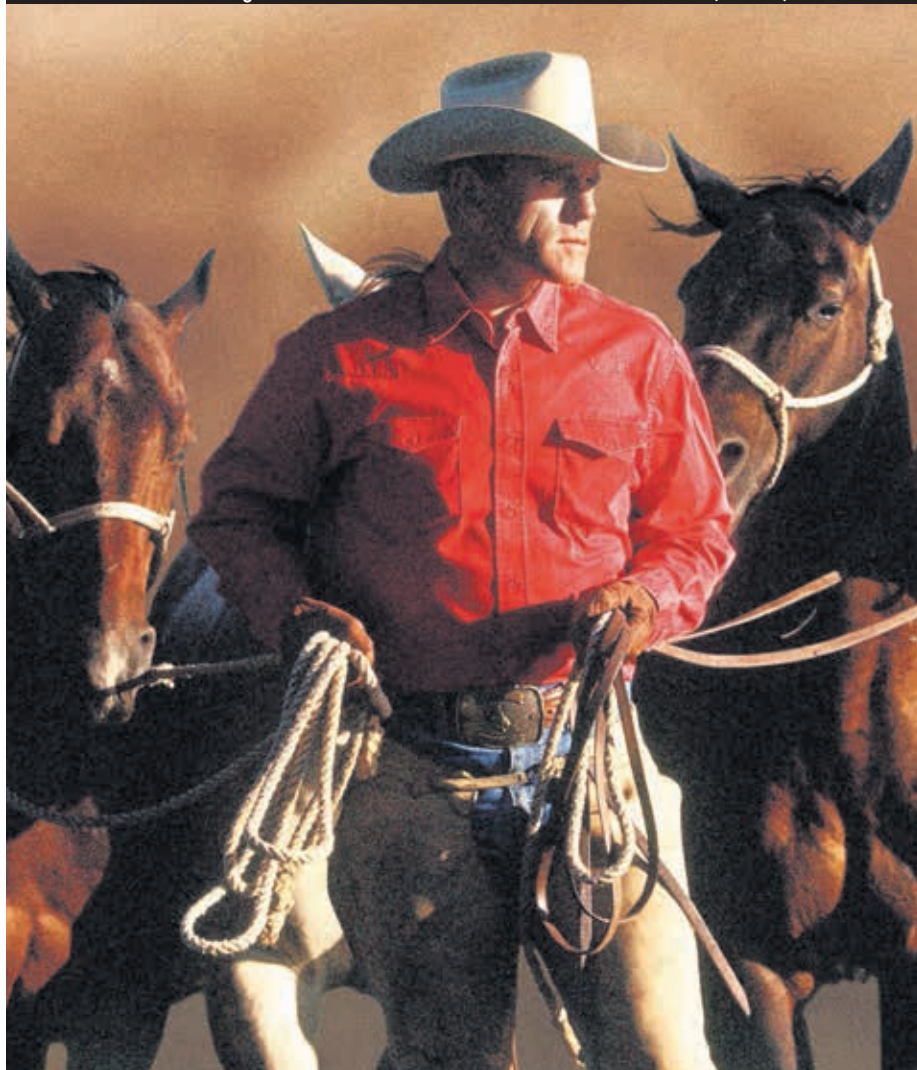
VORTRAG  
**BEATRICE TSCHANZ**  
«Aus dem Leben gegriffen -  
Aspekte guter Kommunikation»  
Donnerstag, 11. April, 20.00 Uhr  
AEGERIHALLE, Unterägeri



THEATER-KABARETT  
**THEATER SCHÖN & GUT «Mary»**  
Samstag, 13. April, 20.00 Uhr  
Musik- und Theatersaal Hofmatt, Oberägeri

KULTUR  
ägeri

Ist es ein Foto oder ein Ölgemälde? Die Unterschiede sind kaum zu erkennen. (Bild PD)



KUNST

## Der Cowboy-Macher arbeitet nun in Öl

21–27  
MÄRZ APRIL

Der romantische Frauenheld «Marlboro Man» ist heutzutage weltweit als Klischee in den Köpfen präsent. Prägend für dieses Bild sind die

Fotografien aus den 1990er-Jahren des preisgekrönten Schweizer Fotokünstlers Hannes Schmid. Seine unverwechselbaren Fotos prägten Jahrzehnte die internationale Mode- und Werbewelt.

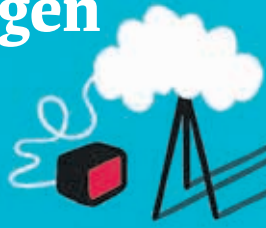
Nun ist Hannes Schmid in der Galerie Urs Reichlin zu sehen. Jedoch nicht nur mit seinen Cowboy-Fotos für Marlboro – sondern auch mit Ölbildern, die er nach dessen Vorlage auf Leinwand gemalt hat. Seine Werke bestechen vor allem durch die minutiöse und fotorealistische Maltechnik. Schmid schafft es stets, den perfekten Moment festzuhalten. In der Ausstellung muss man genau hinschauen, wenn man den Unterschied zwischen Foto und Ölbild erkennen will.

Schmid's Bilder erzählen von der anstrengenden Arbeit mit Pferden, von der ungezähmten Wildheit und der einsamen Schönheit der Natur. Sie zeigen aber auch ein toughes Macho-Bild und eine idealisierte Cowboy-Traumwelt. (stm)

➔ [zugkultur.ch/VDVqBh](http://zugkultur.ch/VDVqBh)

Hannes Schmid – Maler,  
Fotograf und Philanthrop  
bis Sa 27. April,  
Mi 10.15–18.15, Do 10.15–21,  
Sa 10.15–16.15 Uhr  
Galerie Urs Reichlin, Zug

## Ausstellungen April



### Baar

**BRIGITTE MOSER SCHMUCK**

Sepp von Rotz –  
Aber bitte mit Farbe

Finissage: 27.4., 10–12 Uhr  
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

**GALERIE BILLING BILD**

Jet Rotmans – Von nah und fern  
Finissage: 14.4., 14–17 Uhr  
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

**HALLE 44**

Osterausstellung  
6.4., 10–16, 18.4., 8–15,  
8.–17.4., Mo–Fr 8–11.30, 12.30–16

**KUNSTKIOSK BAAR**

Be und Rolf Grönquist: Balance  
und andere Unebenheiten  
5./26.4., 18–20,  
6./13./20.4.2019, 11–15 Uhr

**MÜLLER RAHMEN**

Verschiedene Künstler:  
Originale, Lithos und Drucke  
2.4.–29.6.2019, Di–Sa 9–12,  
Di–Fr 14–18.30 Uhr

**Z-GALERIE**

Urs J. Knobel –  
Über den Horizont  
Finissage: 13.4., 11–14 Uhr  
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

### Hagendorn

**ZIEGELEI-MUSEUM**

Sonderausstellung Leto  
Saisonöffnung und  
Vernissage: 13.4., 14–17 Uhr  
bis 4.8.2019, Mi–So 14–17 Uhr

### Hünenberg

**EVANG.-REF. KIRCHENZENTRUM**  
Verwenden statt verschwenden  
bis 15.4.2019, 8–19 Uhr

### Menzingen

**ZENTRUM SONNHALDE**  
Christian Herbert Hildebrand:  
Fotos  
bis 5.7., Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr

### Unterägeri

**LAKESIDE GALLERY**  
Alfons Bürgler – Körperschriften  
Vernissage: 6.4., 13–16 Uhr  
4.4.–15.5.2019, Do–Fr 14–18,  
Sa 13.30–16 Uhr

### Zug

**DOKU-ZUG.CH**  
Heimat im Wandel  
Vernissage: 26.4., 19 Uhr  
bis 27.9.2019, Mo–Fr 9–18 Uhr

**FISCHEREI-MUSEUM**  
Fischereimuseum  
mit Schaubrutanlage  
bis 19.5.2019, Sa–So 11–15 Uhr

**GALERIE DAS DA**

Cases, Truckli, Boxes,  
Schatullen, Dosen, Schachteln  
bis 28.4.2019, Sa–So 14–17 Uhr

**GALERIE MALTE FRANK**

Helle Räume – Bright Chambers  
bis 30.6.2019, Mi–Fr 14–19,  
Sa 11–17 Uhr

**GALERIE URS REICHLIN**

Hannes Schmid –  
Maler, Fotograf und Philanthrop  
bis 27.4.2019, Mi/Fr 10.15–18.15,  
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

**GALERIE CARLA RENGGLI**

Johanna Näf  
bis 6.4.2019, Di–Fr 14–18.30,  
Sa 10–16 Uhr

**GALERIE CARLA RENGGLI**

Metamorphosis  
Vernissage: 27.4., 17–19 Uhr  
bis 25.5.2019, Di–Fr 14–18.30,  
Sa 10–16 Uhr

**KUNSTHAUS ZUG**

Von der Figur zum Raum  
Kunst über Mittag: 2./9.4., 12 Uhr  
Zu Gast/Konzerte: 27.4., 19.30,  
28.4., 17 Uhr  
bis 12.5.2019, Di–Fr 12–18,  
Sa–So 10–17 Uhr

**MUSEUM BURG ZUG**

Museum Burg Zug  
Führung: 7.4., 11 Uhr  
Familienworkshop: 7.4., 14 Uhr  
Bestimmungstag:  
13.4., 14–17 Uhr  
Erlebnisführung für Familien:  
28.4., 15 Uhr  
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

**MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)**

Mammuts –  
Zuger Riesen zeigen Zähne  
Figurentheater:  
7.4., 14.30 und 16 Uhr  
Kleidung für die Eiszeit:  
14.4., 14–17 Uhr  
bis 28.4.2019, Di–So 14–17 Uhr

**MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)**

Reise in die Vergangenheit  
Di–So 14–17 Uhr

**OFFICE LAB**

Herbert W. Franke:  
Algorithmic Art 2000+  
bis 30.6.2019, Mo–Fr 10–16 Uhr

# Wege er-fahren, ent-decken, er-forschen und er-finden

Seit dem 1. Februar 2019 lebt und arbeitet die Zuger Künstlerin Antonia Bisig im Atelier der Städtekonferenz Kultur in Kairo. Die Fachstelle Kultur unterhielt sich mit ihr über das Land, die Kultur und natürlich ihr künstlerisches Schaffen.

**Antonia Bisig, was bewog dich dazu, dich für diesen sechsmonatigen Atelieraufenthalt zu bewerben?**

Schon seit längerer Zeit hatte ich überlegt, mich für ein Stipendium in Kairo zu bewerben. Ich interessiere mich für die Arabische Kultur, Sprache und Schrift. Es war mir allerdings nicht möglich, meine Dozententätigkeit, der ich bis zu meiner Berentung vor zwei Jahren neben der künstlerischen Arbeit nachgegangen bin, so ohne weiteres für ein halbes Jahr ruhen zu lassen; ich musste schliesslich darauf achten, dass meine Altersvorsorge später halbwegs zum Leben reicht. Inzwischen kann ich mir einen Stipendienaufenthalt erlauben.

**Du befasst dich mit bedeutenden Themen wie Krieg und humanitäre Katastrophen und setzt diese künstlerisch um. Inwiefern begleiten dich diese Themen im Hinblick auf deine Arbeit in Kairo?**

Mein Thema hier ist Kommunikation (über mögliche Vorurteile hinweg) im weitesten Sinne. Es geht darum, Wege zu er-fahren, zu ent-decken, zu er-forschen, zu er-finden für ein respektvolles, achtsames und auch vergnügliches Zusammenleben mit Menschen einer mir noch fremden Kultur und um eine entsprechende künstlerische Umsetzung meiner Erfahrungen. Der Zusammenhang zu Themen, die sich mit



Antonia Bisig beim Besuch einer Papyrus-Werkstatt im Delta nördlich von Kairo zusammen mit Patricia Jacomella, Anfang März 2019. Foto: Georg, der Fahrer

kriegerischer Gewalt beschäftigen, also mit Erscheinungsformen absoluter Sprachlosigkeit und Abgrenzung, liegt auf der Hand.

**Wo bzw. wie setzt du den Fokus?**

Mich interessiert, wie es mir gelingt, Kontakt mit den Menschen hier aufzunehmen über Sprache, Gesten, Blicke, ein Lächeln etc. Ich nähere mich dem Leben und den Menschen in Kairo an beim Einkauf, bei Metro- und Taxifahrten, Unterhaltungen in der Bäckerei nach den ersten Arabischstunden. Ich besuche Galerien, Musikveranstaltungen, Filmabende. Ich staune über die umwerfend beeindruckenden und berührenden Kulturstätten. Ich eigne mir Wissen an über das Alte Ägypten und die Hieroglyphenschrift, die sichtbar macht, welche Bedeutung das Bedürfnis nach Kommunikation und das Aufzeichnen von Mitteilungen für uns Menschen hat. Für eine künstlerische Umsetzung sammle ich Ideen, Notizen, schreibe Tagebuch, lerne die arabische Sprache und Schrift, mache Interviews, interessiere mich für alle Arten von Sound, fotografiere, drehe Videos, zeichne, male, stelle Objekte aus Fundstücken her, etc.

**Wie nimmst du die Menschen in Kairo wahr?**

Von den Menschen bin ich hingerissen, geniesse ihre Freundlichkeit und selbstverständliche Hilfsbereitschaft, ihre Offenheit und ihren Humor. Ich erlebe sie sehr aufmerksam und unkompliziert. Welch eine Wohltat! Ausnahme, aber auch nur teilweise, in der Umgebung von touristisch aufgemotzten Attraktionen. Ich habe Hochachtung vor allen Menschen, die hier ihr Leben meistern, in dieser 25-Millionen-Stadt mit Luftverschmutzung und Lärm, ob aus der Mittelschicht, ob arm oder underpoor, ein Begriff, den eine Ägypterin beim Schwatz vor dem Lebensmittelladen von Tarik mir auf den Weg gab.

**Wie nimmst du die Kulturszene wahr?**

Über Patricia Draeger hatte ich das Glück ihre ägyptischen Musikerkollegen kennen zu lernen und zwei wunderbare Konzerte mit zu erleben, eines davon in einer Kunstgalerie. Auch machte sie mich mit einem Schriftsteller und Maler bekannt. Bei einer Ausstellungseröffnung und einem gut besuchten Filmabend beobachtete ich aufgeschlossene, sehr interessierte junge Menschen.

An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaffende zur städtischen Kulturvermittlung.

**ZUG**  
S t a d t

Die kleine Hexe braucht Hilfe, um ihren Besen zu flicken. (Bild PD)



THEATER

# Puppentheater zum Mitmachen

**6–10**  
APRIL APRIL

Die kleine Hexe Lisbet ist genau so, wie man sich eine echte junge Hexe vorstellt: grenzenlos neugierig, frei von Angst und stets ein wenig toll-

patschig. In der Tradition mit starken Mädchen kann sie es locker mit Pippi Langstrumpf und Co aufnehmen.

Wieder einmal lockt das Theater Troimbar über den Dächern von Zug mit einem Stück für Gross und Klein. Die Kinder erleben das Theater hautnah und werden sogar mit ins Geschehen einbezogen.

Diesmal helfen die Kinder der kleinen Hexe aus der Klemme: Ihr fliegender Besen ging bei einem ihrer nächtlichen Ausflüge zu Bruch. So macht sich Lisbet mit den Kindern auf die Suche nach jemandem, der ihren Besen flicken kann. Das Puppentheater basiert auf einem Kinderbuch von Baete Lieven. Die Künstlerin hat zur Geschichte eigene Musik und Lieder komponiert und animiert so die Kinder sowie erwachsene Träumer zum Mitmachen. (stm)

➔ [zugkultur.ch/kHnGBw](http://zugkultur.ch/kHnGBw)

**Musikalisches Puppentheater: Die neugierige kleine Hexe**

Sa/Mi 6./10. April, 15 Uhr  
Theater Troimbar, Zug

## Kinder April



**Mi 3. April**

**THEATER**

**Der Froschkönig**

Zug, Theater Casino, 13.30 Uhr

**GESELLSCHAFT**

**Spielbaar – Spielen mit Lotto**

Baar, Rathaus-Schüür, 14–17 Uhr

**LITERATUR**

**Gschichte-Zyt**

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

**Fr 5. April**

**LITERATUR**

**Reime und Fingerspiele**

Zug, Bibliothek, 9.30, 10.30 Uhr

**THEATER**

**Der Meisterdieb**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**Sa 6. April**

**LITERATUR**

**Geschichtenzeit**

Zug, Bibliothek, 10–10.30 und 15–15.30 Uhr

**MUSIK**

**Tag des offenen Hauses**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10–15 Uhr

**THEATER**

**Musikalisches Puppentheater**

Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

**THEATER**

**Der Meisterdieb**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**So 7. April**

**MUSIK**

**Harmoniemusik Zug:**

**Detektiv Allegro – Der erste Fall**  
Zug, Schulhaus Loreto, 9.15 Uhr

**GESCHICHTE, THEATER**

**Das kleine Mammut und Anju**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14.30–15.30 und 16–17 Uhr

**FILM**

**Kinderfilme mit Einführung:**

**Dumbo**

Zug, Seehof, 14.30 Uhr

**THEATER**

**Der Meisterdieb**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**Mi 10. April**

**THEATER**

**Musikalisches Puppentheater**

Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

**LITERATUR**

**Reise ins Geschichtenland**

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

**Sa 13. April**

**LITERATUR**

**Creative Bookworm Club (3–6)**

Zug, Bibliothek, 9.30, 10.30 Uhr

**LITERATUR**

**Italienische Geschichtenzeit**

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

**BRAUCHTUM**

**Lunapark**

Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

**LITERATUR**

**Geschichten auf Französisch**

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

**So 14. April**

**BRAUCHTUM**

**Lunapark**

Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

**GESCHICHTE**

**Kleidung für die Eiszeit**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

**THEATER**

**Geschichten vom Pferd**

**Namens Verd**

Zug, Schabernack ... partout  
Variété, 15–16 Uhr

**Mi 17. April**

**BRAUCHTUM**

**Lunapark**

Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

**Sa 20. April**

**BRAUCHTUM**

**Lunapark**

Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

**So 21. April**

**BRAUCHTUM**

**Lunapark**

Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

**Mo 22. April**

**BRAUCHTUM**

**Lunapark**

Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 10–24 Uhr

**Sa 27. April**

**LITERATUR**

**Geschichten auf Türkisch (ab 4)**

Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

**THEATER**

**Käpt'n Katz**

Zug, Theater Metalli, 14.30 und 17 Uhr

**LITERATUR**

**Geschichten auf Spanisch**

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

**So 28. April**

**GESCHICHTE, KUNST**

**Erlebnisführung für Familien**

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

**THEATER**

**Käpt'n Katz**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

# AUSSCHREIBUNG ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2019

Für  
Kunst-  
schaffende  
aller  
Sparten



Sven Teufer, Run Away Without Paying, 2018

AUSSCHREIBUNG

Der alljährliche Wettbewerb um die Förderbeiträge und das Zuger Werkjahr ist eröffnet. Mehr Informationen, die Teilnahmebedingungen sowie das Anmeldeformular sind auf unserer Website [www.zg.ch/kultur](http://www.zg.ch/kultur) erhältlich.

Bewerbungsfrist ist der **Dienstag, 14. Mai 2019**  
(Eintreffen der Bewerbung im Amt für Kultur)



# Veranstaltungen April

1

Montag

## MUSIK

## Coro Cantar

Zug, Jugenanimation, 17 Uhr

## TANZ

Stadtballett Kiew & Orchester:  
Tango Love Stories

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

2

Dienstag

## LITERATUR

## Miteinander lesen

Zug, Bibliothek, 9.30-11 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

## Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12-12.30 Uhr

## LITERATUR

## Literarischer Nachmittag

Zug, Pfarreiheim St. Michael, 14-16 Uhr

## LITERATUR

## Kilian Ziegler:

## Unsere Mundart – Slam-Poet

Rotkreuz, Bibliothek, 19-20 Uhr

## LITERATUR

## Evelyne Binsack – Grenzgängerin

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

3

Mittwoch

## LITERATUR, MULTIMEDIA

## Sprechstunde Digitale Bibliothek

Zug, Bibliothek, 12.30-13.30 Uhr

## KINDER, THEATER

## Der Froschkönig

Zug, Theater Casino, 13.30 Uhr

## GESELLSCHAFT, KINDER

## Spielbaar – Spielen mit Lotto

Baar, Rathaus-Schüür, 14-17 Uhr

## GESCHICHTE

## Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

## KINDER, LITERATUR

## Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30-16.30 Uhr

4

Donnerstag

## LITERATUR

## Club de conversation en français

Zug, Bibliothek, 18.45 Uhr

## MUSIK

## Musikschule Hünenberg:

## Gitarrenabend

Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

## GESELLSCHAFT

## Café Philo: Vom Smalltalk

zum philosophischen Gespräch  
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

## MUSIK

## Viertel vor Fritig mit Hanreti

Zug, Galvanik, 19 Uhr

## FILM

## Multimedia: Island

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

## LITERATUR

## Bücher-Abend

Hünenberg, Bibliothek, 19.30-21 Uhr

## MUSIK

Duo-Serie: Sibylle Irma und  
Christof Zurbuchen

Zug, Paettern – Lightup-Atelier, 20-23 Uhr

## MUSIK, THEATER

## Screaming Potatoes:

## Im Dschungel

Zug, Burgbuchsaa, 20 Uhr

## KUNST

## Kunstpause: Wolfgang

## Beltracchi im Gespräch

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

5

Freitag

## LITERATUR

## English Conversation Club

Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

## KINDER, LITERATUR

## Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30 und 10.30 Uhr

## MUSIK

## Zuger Sinfonietta:

## Lunchkonzert Frühling

Zug, reformierte Kirche, 12.15-13 Uhr

## LITERATUR, MUSIK

## Literatur kompakt

Zug, Theater im Burgbuckkeller, 18 Uhr

## MUSIK, PARTYS

## Beachband: Bandnight

Oberägeri, Restaurant Rössli, 19-24 Uhr

## BRAUCHTUM, MUSIK

## Bären-Stubete

Zug, Restaurant Bären, 19 Uhr

## GESELLSCHAFT

## Dog-Plausch-Spielabend

Hünenberg, Ludothek, 19.30-21 Uhr

## KINDER, THEATER

## Der Meisterdieb

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

## MUSIK, THEATER

## Kantitheater Zug: Die Burg

Zug, Kantonsschule, 19.30 Uhr



## MUSIK

## Vocal Monday: Déjà-vu

Inwil/Baar, Rainhalde, 20 Uhr

## THEATER

## Volksbühne Baar: Gülle, Mischt

## und Schönheitswahn

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

## MUSIK

## Biscuit Jack mit Blues

Steinhausen, Gemeindezentrum Dreiklang, 20-22 Uhr

## MUSIK, THEATER

## Screaming Potatoes:

## Im Dschungel

Zug, Burgbuchsaa, 20 Uhr

## MUSIK

## Marius Bear

Zug, Galvanik, 20 Uhr

6

Samstag

## LITERATUR, MULTIMEDIA

## Sprechstunde Digitale Bibliothek

Zug, Bibliothek, 9-10 Uhr

## GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

## Wikipedia-Werkstatt

Zug, Doku-zug.ch, 9-16 Uhr

## BRAUCHTUM, LITERATUR

## Einweihung des neuen

## Eingangsbereichs

Zug, Bibliothek, 9-16 Uhr

## KINDER, LITERATUR

## Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10-10.30 Uhr

## KINDER, MUSIK

## Tag des offenen Hauses

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10-15 Uhr

## KUNST

Vernissage: Alfons Bürgler –  
Körperschriften

Unterägeri, Lakeside Gallery, 13-16 Uhr

## MUSIK

## Jodlerklub Bärgrünneli:

## Nimm dir chli Zyt

Menzingen, Zentrum  
Schützenmatt, 14 Uhr

## KINDER, LITERATUR

## Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 15-15.30 Uhr

## KINDER, THEATER

## Musikalisches Puppentheater:

## Die neugierige kleine Hexe

Zug, Theater Troimbar, 15-15.45 Uhr

## KINDER, THEATER

## Der Meisterdieb

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

## LITERATUR, MUSIK

## Literatur kompakt

Zug, Theater im Burgbuckkeller, 18 Uhr

## MUSIK, THEATER

## Kantitheater Zug: Die Burg

Zug, Kantonsschule, 19.30 Uhr

## MUSIK

## Vocal Monday: Déjà-vu

Inwil/Baar, Rainhalde, 20 Uhr

## MUSIK

## Jodlerklub Bärgrünneli:

## Nimm dir chli Zyt

Menzingen, Zentrum  
Schützenmatt, 20 Uhr

## THEATER

## Theatergruppe Walchwil:

## Camper Fründe

Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

## MUSIK, THEATER

## Screaming Potatoes:

## Im Dschungel

Zug, Burgbuchsaa, 20 Uhr

## MUSIK

## Andreas Ottensamer und

## Schumann-Quartett

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

## TANZ

## Barfusstanz

Baar, Victoria-Areal, 20.30-24 Uhr

## PARTYS

## Spring Break Party

Zug, Jugendkulturzentrum  
Industrie 45, 20.30 Uhr

# Musikschule Zug

## Veranstaltungen im April 2019

### Tag des Offenen Hauses Instrumentenparcours



Vorstellung des kompletten Fächerangebots,  
Beratung durch die Lehrpersonen, offene Proben  
mit Ensembles und Orchestern  
Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen  
und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begrei-  
fen.  
Verpflegungsmöglichkeit im Zelt der Kadettenmusik.

Samstag, 6. April 2019, 10-15.00 Uhr  
Musikschule Zug, Bundesstrasse 2



### SchlagZug Perkussionsinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:  
Raphael Christen, Erich Hunkeler und  
Hans Patrick Surek

Mittwoch, 10. April 2019, 19.00 Uhr  
Aula Loreto Zug

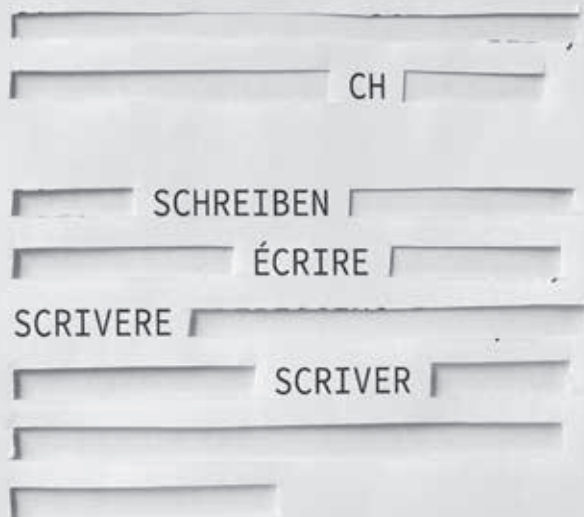
Eintritt frei

### Konzert der Kadettenmusik Big Band und Jazz Orchestra

Leitung Big Band: Linus Amstad  
Leitung Jazz Orchestra: Sebastian Rosenberg

Donnerstag, 11. April 2019, 20.00 Uhr  
Chollerhalle Zug

Eintritt frei - Kollekte



LITERATUR KOMPAKT  
5. BIS 7. APRIL 2019  
THEATER IM BURGBACHKELLER ZUG  
WWW.LITERARISCHE.CH

LITERARISCHE  
GESELLSCHAFT  
ZUG

Theater im Burgbachkeller  
St.Oswalds-Gasse 3

Freitag 5x. April  
18.00

**Begrüssung**  
Armin Oswald, Projektleitung  
Thomas Heimgartner, Präsident  
Literarische Gesellschaft Zug  
Stephan Schleiss, Regierungsrat  
Kanton Zug

18.30 – 20.30

**SCRIVERE**

Gastgeber: Armin Oswald  
Gäste: Andrea Fazioli/Claudia  
Quadri/Matteo Terzaghi  
Moderation: Gianna Conrad

Samstag 6. April  
10.00 – 12.00

**ÉCRIRE**

Gastgeberin: Marie-Claire Beeler  
Gäste: Marie-Jeanne Urech/Elisa  
Shua Dusapin/Pascale Kramer  
Moderation: Noémie Guignard

14.00 – 15.00

Gesprächsrunde:  
**CH Literatur(en)?**  
Leitung: Thomas Heimgartner  
Teilnehmer: Mevina Puorger/  
Andrea Fazioli/Jennifer Bigelow

15.00 – 17.00

**SCRIVER**

Gastgeber: Armin Oswald  
Gäste: Chatrina Josty/Leo Tuor/  
Gianna Olinda Cadonau  
Moderation: Mevina Puorger

20.00

Konzert:  
**Lieder chansons canzoni  
chanzuns**  
Alva Lün/Severin Oswald/Pablo  
Pepito/Astrid Alexandre

21.30 Ausklang

Sonntag 7. April  
10.00 – 11.30

**SCHREIBEN**

Gastgeberin: Marie Claire Beeler  
Gäste: Yael Inokai/ Meral Kureysli/  
Klaus Merz  
Moderation: Richard Vogt/Adrian  
Hürlimann/Theres Roth-Hunkeler

11.30 – 13.00 Apéro

**Eintrittspreise**

3-Tagespass (excl. Konzert): CHF 50.–  
Freitag: CHF 20.–  
Samstag: CHF 30.–  
Sonntag: CHF 20.–  
Konzert Samstagabend: CHF 25.–  
Ermässigung U25: CHF 5.–

7

Sonntag

## KINDER, MUSIK

**Harmoniemusik Zug:**  
**Detektiv Allegro – Der erste Fall**  
Zug, Schulhaus Loreto, 9.15 Uhr

## MUSIK

**Duo Amstad Inglin:**  
**Musik-Brunch**  
Rotkreuz, Restaurant zur Linde,  
11 Uhr

## GESCHICHTE

**Führung durch die**  
**Dauerausstellung**  
Zug, Museum Burg, 11–12 Uhr

## GESCHICHTE, KINDER

**Familienworkshop: Gärten,**  
**Kräuter und Düfte**  
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

## GESCHICHTE, KINDER

**Das kleine Mammut und Anju**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14.30–15.30 Uhr

## FILM, KINDER

**Kinderfilme mit Einführung:**  
**Dumbo**  
Zug, Seehof, 14.30 Uhr

*Erfasse deine  
Veranstaltung  
online*

## GESCHICHTE, KINDER

**Das kleine Mammut und Anju**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 16–17 Uhr

## MUSIK

**Aegeritalorchester: Werke**  
**von Elgar, Zarzkycki und Parry**  
Unterägeri, Marienkirche, 17 Uhr

## KINDER, THEATER

**Der Meisterdieb**  
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

## MUSIK, THEATER

**Kantitheater Zug: Die Burg**  
Zug, Kantonsschule, 17 Uhr

## LITERATUR, MUSIK

**Literatur kompakt**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
18 Uhr

## THEATER

**Männerschnupfen Reloaded –**  
**Kabarett**  
Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

## MUSIK

**Nice Sunday**  
Zug, Jugendarbeit, 20.30 Uhr

8

Montag

## MUSIK

**Coro Cantar**  
Zug, Jugendarbeit, 17 Uhr

## LITERATUR

**Barbara Gunasekaram –**  
**Lesung mit Musik**  
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

**Thematische Stadtführung:**  
**Bürgerzimmer/Rathaus**  
Zug, Rathaus, 19–20.30 Uhr

## MUSIK, THEATER

**Kantitheater Zug: Die Burg**  
Zug, Kantonsschule, 19.30 Uhr

## FILM

**FLIZ: Gateways to New York**  
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

9

Dienstag

## GESCHICHTE, KUNST

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

## MUSIK

**Musikschule Hünenberg:**  
**Drumfun**  
Hünenberg, Zentrum «Heinrich  
von Hünenberg», 19 Uhr

## MULTIMEDIA

**Vortrag:**  
**Digitale sexuelle Welt – Kinder**  
**und Jugendliche begleiten**  
Zug, Bibliothek, 19–21 Uhr

## GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

**Kolingesellschaft: Vom Palm-**  
**sonntag zum Ostersonntag**  
Zug, Pfarreizentrum  
St. Michael, 19.30–21 Uhr

10

Mittwoch

## LITERATUR, MULTIMEDIA

**Sprechstunde Digitale Bibliothek**  
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

## KINDER, THEATER

**Musikalisches Puppentheater:**  
**Die neugierige kleine Hexe**  
Zug, Theater Troimbar,  
15–15.45 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Reise ins Geschichtenland**  
Rotkreuz, Bibliothek,  
16–16.30 Uhr

## MULTIMEDIA

**Vernissage**  
**mit musikalischer Gestaltung**  
Unterägeri, Musikschule,  
18.45–21.30 Uhr

## MUSIK

**Musikschule Hünenberg:**  
**Tasterrunde 2**  
Hünenberg See, Schulhaus  
Eichmatt, 19 Uhr

## MUSIK

**Musikschule der Stadt Zug:**  
**Schlagzug**  
Zug, Schulhaus Loreto, 19 Uhr

## THEATER

**Frisch's Tell –**  
**Wie es wirklich war**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

11

Donnerstag

## MUSIK

**Musikschule Hünenberg:**  
**Elektrorunde**  
Hünenberg, Aktionsraum  
Zentrumstrasse, 19 Uhr

## GESELLSCHAFT

**Vortrag: Beatrice Tschanz –**  
**Aus dem Leben gegriffen**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

## MUSIK

**Harparrimba**  
Zug, Restaurant Intermezzo,  
20–22 Uhr

## MUSIK, THEATER

**Screaming Potatoes:**  
**Im Dschungel**  
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

## MUSIK

**Musikschule der Stadt Zug:**  
**Kadettenmusik**  
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

*Abonniere  
unseren  
Newsletter*



## LITERATUR, THEATER

**Satz&Pfeffer-Lesebühne**  
**mit Schreiber&Schneider und**  
**Satz&Pfeffer**  
Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

## THEATER

**Ibsen: Ein Volksfeind**  
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

## MUSIK

**Hazzdajazz mit Gästen**  
Zug, Bistro Monsieur Baguette,  
20.30–23 Uhr

12

Freitag

## GESELLSCHAFT

**Verwenden statt verschwenden:**  
**Wir kochen**  
Hünenberg, evang.-ref.  
Kirchenzentrum, 18–21 Uhr

## MUSIK

**Live-Session**  
Zug, Musikschule der Stadt Zug,  
19 Uhr

## PARTYS, TANZ

**Caribbean Nights – Salsa-Party**  
Cham, Lorzenhof Brasserie,  
20–24 Uhr

## THEATER

**Theatergruppe Walchwil:**  
**Camper Fründe**  
Walchwil, Gemeindesaal,  
20–23 Uhr

## THEATER

**50 Jahre Burgbachkeller:**  
**Joachim Rittmeyer –**  
**Neue Geheimnisse**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

## MUSIK, THEATER

**Screaming Potatoes:**  
**Im Dschungel**  
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

13

Samstag

## LITERATUR, MULTIMEDIA

**Sprechstunde Digitale Bibliothek**  
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Creative Bookworm Club**  
**(3–6 years)**  
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

## LITERATUR

**ISSV – Jahresversammlung**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
10 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Racconti per bambini in italiano –**  
**Italianische Geschichtenzeit**  
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Creative Bookworm Club**  
**(3–6 years)**  
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

## KUNST

**Finissage: Urs J. Knobel –**  
**Über den Horizont**  
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

## BRAUCHTUM, KINDER

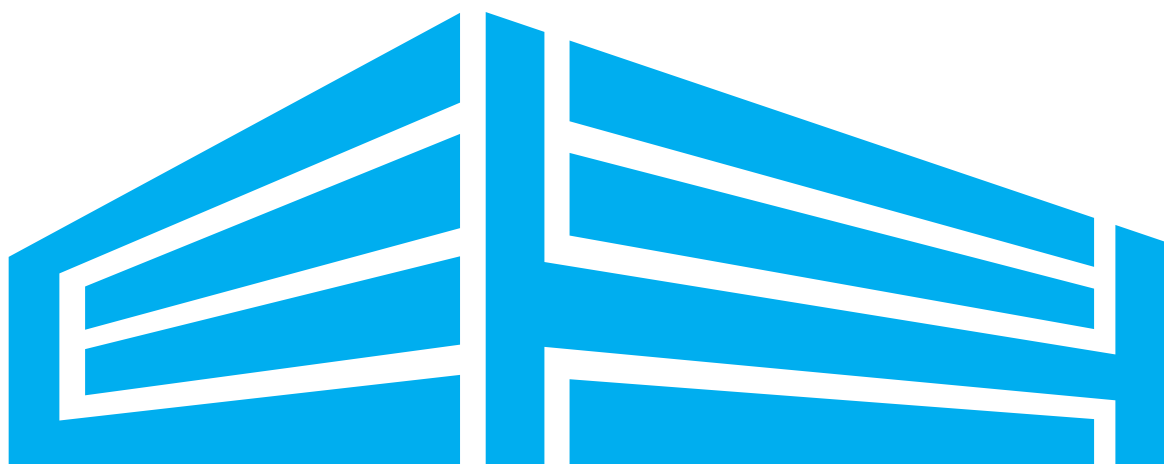
**Lunapark**  
Zug, Alpenquai und Vorstadt-  
quai, 13.30–24 Uhr

## Kulturtipp

Stephanie Müller  
s.mueller@zugkultur.ch



- 1. Heimat im Wandel**  
Die Welt wird zunehmend vernetzter und komplexer. Was bedeutet dies für das Heimatgefühl? Ist der Begriff Heimat noch an einen Ort mit Traditionen gebunden, oder kann er mit anderen Assoziationen verknüpft werden? Das Team von Doku-Zug.ch macht sich auf eine spannende Suche. 26. April bis 27. Sept. Doku-Zug.ch, Zug
- 2. Marius Bear**  
Der Appenzeller gewann im Februar beim Swiss Music Award den Betonklotz in der Rubrik SRF 3 Best Talent. Der Musiker überzeugt mit seiner rauhen Stimme und seiner Barfüssigkeit – auf der Bühne zieht er immer seine Schuhe aus. Vielleicht sehen wir den Überflieger dieses Jahr zum letzten Mal barfuss auf einer Kleinbühne – es warten die grossen Stages der Welt. Fr 5. April Galvanik, Zug
- 3. Hannes Schmid**  
Als selbstversuchte Ölbildmalerin bin ich immer beeindruckt, wenn Ölbilder nahezu lebens-echte Darstellungen sind. Gegenüber der modernen Kunst finde ich es immer wieder beruhigend, wenn sich Maler an die detailtreue Wiedergabe von Objekten und Lebewesen wagen. Hannes Schmid gelingt die Öl-Kopie seiner Fotos auf geradezu ungläubliche Art und Weise. 21. März bis 27. April Galerie Urs Reichlin, Zug



# CHOLLERHALLE

KULTUR- UND EVENTHALLE ZUG

APRIL 2019

## WOLFGANG BELTRACCHI

KUNSTTALK BY KUNSTPAUSE  
DO, 04. APRIL 2019

## KADETTENMUSIK ZUG

BIG BAND & JAZZ ORCHESTRA  
DO, 11. APRIL 2019

## ENSEMBLE MONTAIGNE "MISCHUNG"

VERANSTALTER: IGMN ZENTRALSCHWEIZ  
SO, 14. APRIL 2019

## HÄBERLI OGGIER

"WÖRTER WIE WIR"  
DO, 18. APRIL 2019

## THEATERSPORT IMPROPHIL

"JEDER ANLASS IST GARANTIERT EINMALIG  
UND SOMIT EINE URAUFFÜHRUNG,  
PREMIERE UND DERNIERE ZUGLEICH!"  
FR, 19. APRIL 2019

## TIM & LISA MIT PHIL DANKNER

DAS EINZIGARTIGE  
KULTURPROJEKT DER  
CHOLLERHALLE ZUG  
MI, 24. APRIL 2019

## KUNZ

FÖRSCHI ALBUM TOUR - SUPPORT: LENA-LISA GSELL  
FR, 26. APRIL 2019

AUSVERKAUFT

## THE SWEET

STILL GOT THE ROCK TOUR 2019  
DO, 02. MAI 2019

Chamerstrasse 177  
CH-6300 Zug  
Tel: +41 41 761 37 38  
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: \*Starticket CallCenter  
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)  
www.starticket.ch







# Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



**Sonntag, 7. April**

11 h | CHF 10

**Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung**

Mit Daniel Koster, Fachreferent

**Sonntag, 7. April**

14 bis 15.30 h | CHF 10 | Kinder gratis | beschränkte Platzzahl | bitte anmelden bis 31.03. an rhauser@burgzug.ch oder 041 728 29 74 (Mi bis Fr) | in Zusammenarbeit mit eff-zett Zug

**Familienworkshop: Gärten, Kräuter und Düfte**

Auf einer Kurzführung durch die Burg erfahren Sie und die Kinder viel Interessantes zum Thema Gärten, Kräuter und Düfte. Für Kinder im Kindergarten- und Schulalter mit ihren Eltern.

**Samstag, 13. April**

14 h bis 17 h | Eintritt frei | Burgcafé geöffnet

**Kleindor oder Trödelkram? Bestimmungstag in der Burg**

ExpertInnen nehmen Ihre Objekte unter die Lupe und geben kostenlos Auskunft. Alles, was Sie mit den Händen tragen können, ist willkommen (maximal 3 Objekte pro Person).

**Sonntag, 28. April**

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

**Erlebnisführung für Familien**

Mit Jitka Nussbaum Weber, SchauspielerIn und Myriam Kärvas, FachreferentIn

**Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat**

**Museum Burg Zug** | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

**theater**  
im  
**burgbachkeller**

**APRIL 2019**



4./5./6./11./12./13. APRIL

IM BURGBACHSAAL

**SCREAMING POTATOES**

**IM DSCHUNDEL**

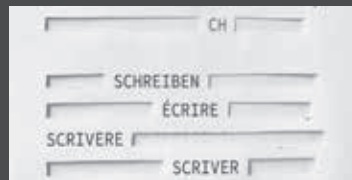
Die Zuger Altmeister der Gesangs-Comedy reisen in den Dschungel



MI / 3. APRIL / 20 H / DIENSTAG

**SCHRÄGER MITTWOCH**

Offene Bühne – spontanes Variété  
Moderation: Babs Stehli



FR / 5. APRIL BIS SO / 7. APRIL

**LITERATUR KOMPAKT**

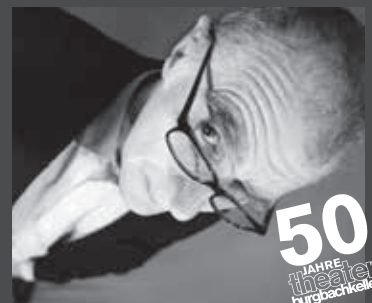
CH schreiben écrire scrivere scriver



MI / 10. APRIL + SA / 13. APRIL  
20 H / THEATER

**TELL – ODER WIE ES  
WIRKLICH WAR**

von Max Frisch  
Bearbeitung von Walter Sigi Arnold /  
Musik von Beat Föllmi



FR / 12. APRIL / 20 H / KABARETT

**JOACHIM RITTMAYER –  
NEUE GEHEIMNISSE**

Ein ganz normaler Kabarettabend

Theater im Burgbachkeller  
St.-Oswalds-Gasse 3  
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND TICKETS FINDEN  
SIE AUF  
[burgbachkeller.ch](http://burgbachkeller.ch)

25

Donnerstag

## PARTYS

**Viertel vor Fritig  
mit Flüelis Late Night Show**  
Zug, Galvanik, 19 Uhr

## MUSIK

**Jazz live: New Orleans Hot Shots**  
Baar, Restaurant Brauerei,  
20–22.30 Uhr

26

Freitag

## GESCHICHTE, KUNST

**Vernissage: Heimat im Wandel –  
Sagenhafte Berggemeinde**  
Zug, Doku-zug.ch, 18 Uhr

## MUSIK

**Writers Klub**  
Zug, Jugenanimation, 19 Uhr

## MUSIK, THEATER

**Landjugend Theater:  
«D Jugendsünd»**  
Allenwinden, Schule, 20–2 Uhr

*Folge uns  
auf Facebook*



## MUSIK, PARTYS

**Paldauer Frühlingskonzert**  
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

## LITERATUR, MUSIK

**Mensch, Luther! –  
Begegnung in Wort und Musik**  
Steinhausen, Zentrum  
Chilematt, 20–22 Uhr

## MUSIK

**Kunz – Förschi Tour  
(ausverkauft)**  
Zug, Chollerhalle, 20–22.15 Uhr

27

Samstag

## LITERATUR, MULTIMEDIA

**Sprechstunde Digitale Bibliothek**  
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

**Sight Seeing**  
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

## KUNST

**Finissage: Sepp von Rotz –  
Aber bitte mit Farbe**  
Baar, Brigitte Moser Schmuck  
Galerie, 10–12 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

**Stadtführung**  
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

**Kunstführungen  
im öffentlichen Raum**  
Zug, Bibliothek, 11 Uhr

## BRAUCHTUM

**Tag des Fisches**  
Zug, Altstadthalle, 11–16 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Geschichten auf Türkisch (ab 4)**  
Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

## KINDER, THEATER

**Käptn Katz**  
Zug, Theater Metalli, 14.30 Uhr

## KINDER, LITERATUR

**Cuentacuentos  
en lengua española**  
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

## KINDER, THEATER

**Käptn Katz**  
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

## BRAUCHTUM, GESCHICHTE

**Zytturmwächter-Theatertour**  
Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

## PARTYS

**Kingsday –  
Koningsdag Celebration**  
Zug, City Garden Hotel, 18 Uhr

## KUNST, MUSIK

**Zu Gast im Kunsthaus Zug:  
Judith Wegmann, Piano**  
Zug, Kunsthaus, 19.30–21.15 Uhr

## BRAUCHTUM, MUSIK

**Jodlerklub Echo Baarburg Baar:  
Jodlerabend**  
Baar, Gemeindesaal, 20–2 Uhr

## MUSIK

**Dorfspatzen Oberägeri:  
Jahreskonzert**  
Oberägeri, Mehrzweckanlage  
Maienmatt, 20 Uhr

## PARTYS

**Pfauen Jam: Jam on Radio**  
Zug, Bistro zum Pfauen,  
20–23 Uhr

28

Sonntag

## GESCHICHTE, KINDER

**Erlebnisführung für Familien**  
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

## MUSIK

**Ensemble Chamäleon: Soirée**  
Zug, Gewürzmühle, 17–18.45 Uhr

*Mehr online:  
www.zugkultur.ch*



## KINDER, THEATER

**Käptn Katz**  
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

## KUNST, MUSIK

**Zu Gast im Kunsthaus Zug:  
Judith Wegmann, Piano**  
Zug, Kunsthaus, 17–18.45 Uhr

## MUSIK

**37. Internationale Zuger  
Orgeltage: Eröffnungskonzert**  
Rotkreuz, röm.-kath. Kirche,  
19.30–20.30 Uhr

29

Montag

## MUSIK

**Coro Cantar**  
Zug, Jugenanimation, 17 Uhr

30

Dienstag

## LITERATUR

**Miteinander lesen**  
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

## GESCHICHTE, KUNST

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

## THEATER

**English Stand-up Comedy**  
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

## Impressum

## Zug Kultur Magazin

#058, April 2019,  
7. Jahrgang, ISSN 2296-5130

## Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur  
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,  
Telefon 041 710 40 88,  
www.zugkultur.ch,  
info@zugkultur.ch

## Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;  
Stephanie Müller (stm),  
Andrea Schelbert (as);  
redaktion@zugkultur.ch

## Titelbild

Literatur kompakt, Fotograf:  
Philippe Hubler; Gestaltung:  
David Clavadetscher

## Mitarbeiter dieser Ausgabe

Philipp Bucher, Lionel Hausheer  
(Text); Philippe Hubler (Bild)

## Verlagsleitung

Christoph Balmer,  
info@zugkultur.ch

## Werbung

Mediadaten siehe  
www.zugkultur.ch/magazin,  
werbung@zugkultur.ch

## Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,  
abo@zugkultur.ch

## Druck

LZ Print, Luzerner Zeitung AG

## Auflage

14 793 Exemplare. Als Beilage  
der «Zuger Zeitung»

## Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:  
7. April 2019  
Veranstaltungen: Online  
erfassen auf www.zugkultur.ch  
bis 14. April 2019  
Erscheinung: 30. April 2019

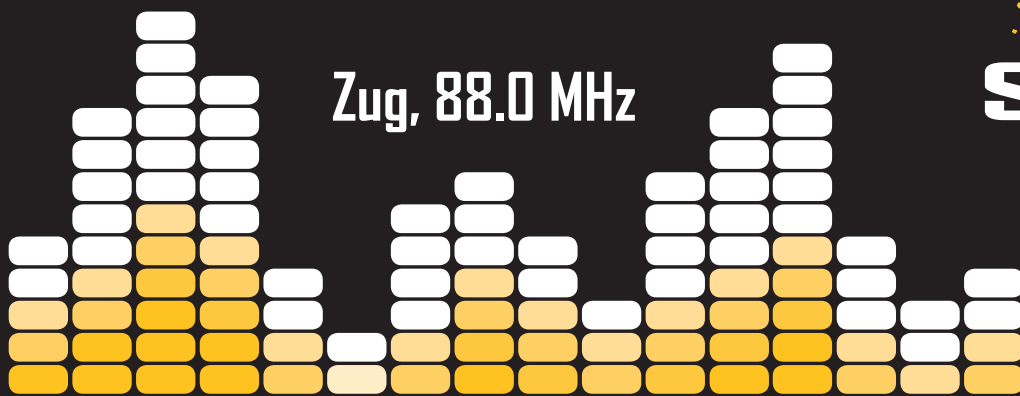
## Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug  
und alle Gemeinden.  
Medien: Zuger Zeitung und  
Sunshine Radio.  
Content Agenda: Guidle AG.

## Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur  
Zug, alle Rechte vorbehalten.  
Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos  
übernimmt die Redaktion keine  
Haftung; für Fehlinformationen  
ist sie nicht verantwortlich.  
Textkürzungen und Bildverän-  
derungen behält sie sich vor.  
Die Autoren verantworten den  
Inhalt ihrer Beiträge selbst.  
Über die Publikation entschei-  
det die Redaktion. Es besteht  
keine Publikationspflicht.

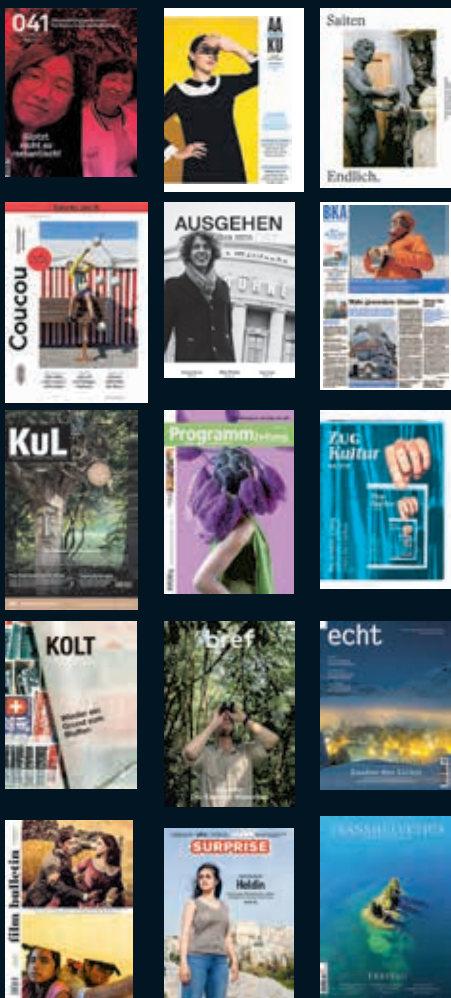
# NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ



Zug, 88.0 MHz



**SUNSHINE**  
RADIO



Wer Kultur hat wirbt im

# KULTURPOOL

[www.kulturpool.com](http://www.kulturpool.com)

Der  
Kulturpool  
erreicht  
**879'515**  
kultur-  
interessierte  
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, [www.maraini.ch](http://www.maraini.ch)  
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)





Lorzensaal Cham  
Kultur Kongresse Events

## APRIL

Montag <b>01.04.</b>	<b>STADTBALLET KIEW</b> <b>„Tango Love Storie“ mit Orchester</b> Tickets: <a href="http://www.ticketcorner.ch">www.ticketcorner.ch</a>
Donnerstag <b>04.04.</b>	<b>EXPLORA LIVE-REPORTAGE</b> <b>„Island - Im Rausch der Sinne“</b> Infos & Tickets: <a href="http://www.explora.ch">www.explora.ch</a>
Samstag <b>06.04.</b>	<b>DANCEPERADOS OF IRELAND</b> <b>„Whiskey you are the devil“</b> Tickets: <a href="http://www.ticketcorner.ch">www.ticketcorner.ch</a>
Sonntag <b>07.04.</b>	<b>TANZMÄRCHEN DÄUMELINCHEN</b> <b>RITM Tanzschule</b> Infos: <a href="http://www.ritm.ch">www.ritm.ch</a>
Freitag <b>26.04.</b>	<b>DIE PALDAUER FRÜHLINGSKONZERT</b> Tickets: <a href="http://www.ticketcorner.ch">www.ticketcorner.ch</a>
Sonntag <b>28.04.</b>	<b>TANZEN WIE NOCH NIE - BRASILIEN</b> Infos: <a href="https://tanzenwienochnie.ch">https://tanzenwienochnie.ch</a>

## MAI

Mittwoch <b>01.05.</b>	<b>BLISS - VOLLJÄHRIG</b> Tickets: <a href="http://www.starticket.ch">www.starticket.ch</a>
Sonntag <b>12.05.</b>	<b>ZUGER SINFONIETTA 4. Abokonzert</b> <b>Tetzlaff und die Planeten</b> Tickets: <a href="http://www.ticketino.ch">www.ticketino.ch</a>
Freitag <b>17.05.</b>	<b>KONZERT DER CHÖRE</b> Musikschule Cham
Samstag/Sonntag <b>18./19.05.</b>	<b>ZUGER SINGLÜÜT - CELTIC MUSIC</b> Infos: <a href="http://www.zugersinglüt.ch">www.zugersinglüt.ch</a>
Samstag/Sonntag <b>25./26.05.</b>	<b>FRÜHLINGSKONZERT</b> <b>MUSIKGESELLSCHAFT CHAM</b> Infos: <a href="http://www.mgcham.ch">www.mgcham.ch</a>

## JUNI

Mittwoch <b>5.6.</b>	<b>CHAMPION 2019</b> Preisverleihung der Einwohnergemeinde Cham
Donnerstag <b>6.6.</b>	<b>KONZERT JUGENDORCHESTER</b> Musikschule Cham
Mittwoch <b>12.6.</b>	<b>NEUZUZÜGEREMPfang</b> Einwohnergemeinde Cham
Samstag <b>15.6.</b>	<b>5 JAHRE IG PALLAS - GALAABEND</b> Infos: <a href="http://www.pallas.ch">www.pallas.ch</a>
Sonntag <b>16.6.</b>	<b>PHILATELISTEN BÖRSE (SEESAAL)</b> Philatelistenverein Zug
Sonntag <b>16.6.</b>	<b>JUBILÄUMSSHOW DREAMS</b> 20 Jahre Matchless Dance & Arts Infos: <a href="http://www.matchlesswelt.ch">www.matchlesswelt.ch</a>
Mittwoch <b>19.6.</b>	<b>CHAM BAU 019</b> Einwohnergemeinde Cham
Mittwoch <b>19.6.</b>	<b>KONZERT BLASORCHESTER</b> Musikschule Cham
Sonntag <b>30.6.</b>	<b>TANZEN WIE NOCH NIE - SRI LANKA</b> Infos: <a href="https://tanzenwienochnie.ch">https://tanzenwienochnie.ch</a>



Einwohnergemeinde  
Cham



## SHOW

**BLISS - VOLLJÄHRIG**

Mittwoch, 1. Mai 2019, 20.00 Uhr

Die fünf Bliss-Männer sind erwachsen geworden, behaupten böse Zungen. Doch sind die ewigen Kindsköpfe wirklich reifer geworden? In ihrem neuesten Programm stehen sie jedenfalls mitten im Leben - und manchmal auch etwas daneben. Eine Entertainment-Show mit Kult-Potential, ganz ohne Reue.

**JETZT  
TICKETS  
SICHERN**



## LIVE-REPORTAGE

**ISLAND - IM RAUSCH DER SINNE**

Donnerstag, 4. April 2019, 19.30 Uhr

Wenn dir der Atem stockt, weil du nicht glauben kannst, welche Farben und raue Schönheit sich offenbaren, dann liegt es an Island! Dort, wo die europäische und die amerikanische Kontinentalplatte auseinanderdriften, an der Nahtstelle zweier Welten, prallen gigantische Naturgewalten aufeinander.



## KONZERT

**DIE PALDAUER - FRÜHLINGSKONZERT**

Freitag, 26. April 2019, 20.00 Uhr

Einmal den Alltag beiseite schieben, Optimismus tanken, Gefühle genießen, dies sind die Dinge für die diese sechs Jungs stehen. Bandleader Franz Griesbacher führt gekonnt mit österreichischem Charme und einer prickelnden Portion Humor durch das Programm.

[WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN](http://WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN)

# Kultursplitter



## LUZERN

### Musikalische Chat-Gespräche

«Alles kann passieren»: Eine Impro-Floskel ist nun ein Musikstil. Das schweizerisch-österreichisch-deutsche Kollektiv «Der CH-AT Komplex» beschreibt damit seine wilden Eigenkompositionen, in denen verschiedene Genres zu einem Gesamtgenre vermengt werden – aufgeführt von einer jungen, internationalen Studenten-Big-Band.

➔ [der-chat.com](http://der-chat.com)

### Der CH-AT Komplex

Do 18. April, 20.30 Uhr  
Bar 59, Luzern



## BOSWIL

### Meisterhaftes Streichertrio

Exquisit ist dieses Streichertrio: Der Cellist Danjulo Ishizaka (Bild) spielt mit der Geigerin Alina Pogostkina und dem Bratschisten Nimrod Guez. Sie gehören zu den herausragenden Interpretinnen ihrer Generation. Auf dem Programm des Meisterkonzerts in Boswil stehen Mozarts «Divertimento» sowie Schuberts ursprünglich für Klaviertrio geschriebenes Notturmo.

➔ [kuenstlerhausboswil.ch](http://kuenstlerhausboswil.ch)

### Boswiler Meisterkonzert

So 28. April, 17 Uhr  
Alte Kirche, Boswil

## AUSGEHEN



## OLTEN

### Tanzlust, Tanzwut, Tanzsucht

Ein Stück über die tanzende Gesellschaft quer durch Zeiten, Schichten und Stile. Unter dem Kollektiv «frank-tanz produktion» treffen sich 15 Mitwirkende aus der freien Tanz- und Musikszene. Musikalisch wird der Wechsel zwischen Alltag, Fest und Spirit von der hauseigenen Kapelle und unterschiedlichsten Gastmusikern begleitet. Der Abend steckt an, lebt von der Lust am Tanzen, von der Liebe zum Detail und von viel Schalk.

➔ [frank-tanz.ch](http://frank-tanz.ch)

### Gemischte Beine – Bewegte Gefühle

So 28. April  
Kulturzentrum Schützi,  
Olten

## Coucou



## WINTERTHUR

### Wasser und soziales Engagement

Chen Haishu, geboren in Fuzhou, China, und jetzt in Berlin schaffend, richtet seine Kamerateilnahme auf Menschen und versucht dabei besonders festzuhalten, wie soziale Gruppen funktionieren und wie sie mit ihrer Umwelt interagieren. Von Pro Helvetia eingeladen, tut er das anhand der Beziehung der hiesigen Bevölkerung mit dem Element Wasser. In der Villa Sträuli spricht der Künstler nun über seinen Aufenthalt.

➔ [villastraegli.ch](http://villastraegli.ch)

### Villa Sträuli: Chen Haishu

Mi 10. April, 19.30 Uhr  
Villa Sträuli, Winterthur

## KUL



## VADUZ

### Geschichte des Ländle

Noch bis zum Januar 2020 können sich Interessierte die Sonderausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz anschauen. Es wird gezeigt, was für Geldwährungen zirkulierten, was man damals ass oder trank und welches Geschirr dafür zur Verfügung stand.

➔ [landesmuseum.li](http://landesmuseum.li)

### 1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein

bis 23. Januar 2020  
Di/Do–So 10–17, Mi 10–20 Uhr  
Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz

## Saiten



## ST. GALLEN

### Tanzen mit Stahlberger

«Dini zwei Wänd» ist ein unheimliches Meisterwerk elektronisch pulsierender Popmusik, zu der man gut tanzen und denken kann. Stahlberger stellen sich neben ihre Heimat, ohne sie verlassen zu müssen. Sie lassen sie anders aussehen. Und man versteht: Ganz erstaunlich und unbegreifbar, das ist nicht nur die grosse globalisierte Welt da draussen; unbegreifbar und ungewischt, das ist auch die kleine Welt vor der eigenen Tür. (Bild: Adrian Elsener)

➔ [palace.sg](http://palace.sg)

### Albumtaufen

Di 19. und Mi 20. April, 21 Uhr  
Palace, St. Gallen

## Programmzeitung



## BASEL

### Basler Blues mit Tradition

Bereits zum 20. Mal wird die Rheinstadt zum Mekka des Blues. Am Blues Festival Basel treten grosse Namen wie Othella Dallas, Marla Glen, Sam Burckhardt und Philipp Fankhauser sowie junge Talente auf. Pünktlich zum Jubiläum übergibt Initiator Louis van der Haegen die Festalleitung an Edo Löw, der auch «Em Bebby sy Jazz» leitet. (Bild: Joerg Grosse Geldermann)

➔ [bluesbasel.ch](http://bluesbasel.ch)

### Blues Festival Basel

Di 9. bis So 14. April  
Volkshaus, Basel



## BERN

### Autobiografisch angehaucht

Lisa Halliday schrieb mit «Asymmetrie» den Roman zur #Me-Too-Bewegung: In ihrem Debüt schreibt sie über eine junge Lektorin, die eine Affäre mit einem älteren renommierten Schriftsteller eingeht. Darin verarbeitet Halliday ihre eigene Beziehung zu Philip Roth. Sie liest zur Eröffnung des Berner Lesefests Aprillen, an dem unter anderen auch Christina Viragh und Patrick Savolainen zu hören sind. (Bild: Phil Soheili)

➔ [april.ch](http://april.ch)

### Aprillen: Berner Lesefest

Mi 3. bis Sa 6. April  
Schlachthaus Theater, Bern

# Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ [kulturpool.com](http://kulturpool.com)

21. Februar 2019, um 21.20 Uhr. Jazz-Quartett In-Albon/Bossard/Jerjen/Büttiker in der Bar Niente in Zug.

**Andreas Busslinger**

Anfänglich auf Luftaufnahmen aus der Gleitschirmszene begrenzt, umfasst das Repertoire des Baarer Fotografen heute alle erdenklichen Bereiche. Busslinger ist Autor mehrerer Bildbände, unter anderem von «Zuger Panorama».

➔ [www.andreasbusslinger.ch](http://www.andreasbusslinger.ch)





ZUGER HEIMATSCHUTZ



PATRIMOINE2018  
KULTURERBE2018  
PATRIMONIO2018  
PATRIMONI2018  
REGARDE! SCHAU HIN! GUARDA!

Werden Sie Mitglied  
beim ZUGER HEIMATSCHUTZ:  
Kontaktieren Sie uns!

# Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** führt zu den Bildungsstätten in Menzingen: **Entdecke Zuger Baukultur!**



Gestaltung: Kleeb-Lötscher, Zug / Text: Brigitte Moser, Zug / Fotografie: Regine Giesecke, Zug

**Institut der Schwestern vom Heiligen Kreuz** — Die Schwestern vom Heiligen Kreuz wurden 1844 als franziskanische Gemeinschaft von Kapuzinerpater Theodosius Florentini und Schwester Bernarda Heimgartner gegründet. Ihr zentrales Anliegen war Bildung für Mädchen und junge Frauen. Das Mutterhaus entstand 1851. Schon bald wurde es wegen des grossen Zulaufs erweitert. 1876 schuf der Luzerner Architekt Wilhelm Keller eine angrenzende Gartenhalle mit aufsitzender, neugotischer Kapelle und wenig später das Pensionat. 1890–1892 folgte der Bau des Seminars durch die Architekten Gebr. Reutlinger, Zürich. Die neubarocke Kirche mit ihrer charakteristischen Kuppel entstand 1895–1897 an Stelle der Kapelle – erbaut vom bekannten Kirchenarchitekten August Hardegger. Mit weiteren Anbauten entwickelte sich sukzessive die prägnante geschlossene Vierflügelanlage mit Innenhof.

**Adresse:** Hauptstrasse 11, Menzingen  
**Architekten:** Wilhelm Keller, Luzern;  
Gebr. Reutlinger, Zürich; August  
Hardegger, Luzern  
**Baujahr:** ab 1851

**ZUGER HEIMATSCHUTZ**  
Postfach, 6302 Zug  
[www.zugerheimatschutz.ch](http://www.zugerheimatschutz.ch)

